Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

# Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 6. Dezember 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. — 5. Jahrgang. — Nr. 287

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

### Inland.

**Kongreß.**

Washington, D. C., Dez. Das Abgeordnetenhaus nahm noch gestern die Debatte über die Bankerottvorlage wieder auf.

Washington, D. C., 6. Dez. Im Abgeordnetenhaus reichte der Republikaner Grosvenor von Ohio einen Beschlußantrag ein, worin angefragt wird, weshalb 1900 Pensionäre in Ohio, deren Namen angegeben werden, von den Pensionslisten gestrichen worden sind; auch um sonstige Auskunft wird noch nachgesucht.

Hitt von Illinois brachte im Abgeordnetenhaus eine Resolution ein, worin der Präsident um vollständigste Auskunft über die Sachlage in Hawaii und die Weisung an den Gesandten Wil[illegible] ersucht wird.

Im Senat brachte Voorhees zwei neue Pensionsvorlagen ein.

**Jahresbericht des Generalanwalts.**

Washington, D. C., 6. Dez. Der Bundesgeneralanwalt Olney hat seinen Jahresbericht eingereicht, worin er mit besonderer Befriedigung hervorhebt, daß das Bundesobergericht erfreuliche Fortschritte in der Bewältigung der rückständigen Geschäfte mache, die sich von Jahr zu Jahr anhäuften, bis endlich die Kreis-Appellationsgerichte eingeführt wurden. Die zwei wichtigsten Fälle für die Regierung, welche im abgelaufenen Jahre vom Bundesobergericht zu entscheiden waren, bildeten der Chinesen-Ausschlußprozeß und der berühmte Hutbesatz-Prozeß (Zollfrage). Durch letzteren, welcher gegen die Regierung entschieden wurde, wird dieselbe Ansprüche im Betrage von 10 bis 30 Millionen Dollars zu begleichen haben.

**Ende des Lehigh-Strikes.**

Philadelphia, 6. Dez. Heute früh um 2½ Uhr ist der Ausstand an der Lehigh Valley-Bahn zum Abschluß gekommen, und dieses Resultat der letzten Verhandlungen ist sofort auf der ganzen Linie bekannt gemacht worden. Beide Parteien sollen zufriedengestellt sein.

Bethlehem, Pa., 6. Dez. Es bestätigt sich, daß der große Strike an der Lehigh-Bahn durch gütlichen Vergleich beendet ist. Die betreffenden Verhandlungen hatten drei Tage gedauert. Die Bahngesellschaft verpflichtet sich, allen ihren Angestellten, für welche Beschäftigung zu finden ist, solche zu geben und keinen Unterschied in der Anstellung und Beförderung zu machen, außer daß sie alte Angestellte bevorzugt. Sonst bleibt Alles beim Alten.

Wilkesbarre, Pa., 6. Dez. Heute Vormittag um 10 Uhr ereignete sich noch ein schlimmer Unfall auf der Lehigh Valley-Bahn zu Port Bowkley. Infolge einer falschgestellten Weiche kam eine Lokomotive auf das verkehrte Geleise und rannte in zwei andere. Zwei Lokomotiven wurden zertrümmert, und ein Bremser trug ziemlich schwere Verletzungen davon.

**Feuerschaden.**

Norfolk, Va., 6. Dez. Gegen 7 Uhr heute früh brach in dem riesigen Gebäude des Dampfmaschinerie-Departements im Bundes-Flottenbauhof Feuer aus. Der Schaden dürfte sehr bedeutend sein.

Hazleton, 6. Dez. Es wird gemeldet, daß die Crystal Ridge-Grube brenne, und eine Anzahl Arbeiter ohne Aussicht auf Rettung darin eingeschlossen sei.

Hazleton, Pa., 6. Dez. Vier in der brennenden Crystal-Grube eingeschlossenen Bergleute wurden heute gerettet, und soviel man weiß, befinden sich keine anderen mehr darin. Das Feuer dürfte aber einen ganz furchtbaren Umfang erreichen.

**Der Bauchtänzerinnen-Prozeß.**

New York, 6. Dez. Drei der von der Chicagoer Weltausstellung her bekannten und zuletzt hier aufgetretenen Bauchtänzerinnen wurden heute mit einer Geldstrafe von je $500 belegt. Sie wollten den Bauchtanz auch im Gerichtssaal aufführen, aber der Richter wollte nichts davon wissen. Ihre Strafe bezahlten sie, doch werden sie gegen die Entscheidung appelliren.

**Schlimme Explosion.**

Albany, N. Y., 6. Dez. Im Geschäftslokal der „Peoples Line" explodirte heute ein Kalziumlicht-Behälter. Vier Männer wurden sehr schwer verletzt, und drei derselben können nicht mit dem Leben davonkommen.

**Eisgang auf dem Mississippi.**

Cairo, Ill., 6. Dez. Oberhalb unserer Stadt stockt der Schiffsverkehr auf dem Mississippi völlig. Der Fluß ist mit Treibeis gefüllt und hat einen sehr niedrigen Wasserstand. Die Fracht mehrerer Dampfer wurde mit der Eisenbahn weiterbefördert.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Noordland von Antwerpen; Mannheim und Stuttgart von Bremen; Galileo von Hull.
Glasgow: Peruvian von New York.
Antwerpen: Lepanto von New York.
Southampton: Paris von New York.
Hamburg: Russia von New York.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; ein wenig wärmer; veränderliche Winde.

## Schiffsunglück.

**23 Menschen umgekommen?**

Highland Light, Mass., 6. Dez. Das britische Schiff „Jason", welches auf der Fahrt von Calcutta, Ostindien, nach Boston bestimmt war, ist vergangene Nacht auf der Höhe von Eastham gestrandet und in Trümmer gegangen. Die ganze, aus 23 Personen bestehende Bemannung wurde über Bord geschwemmt und kam um. Es herrschte zur Zeit ein starker Schneesturm, und der Kapitän hatte offenbar seine Richtung verloren.

(Später:) Die Lebensrettungsmannschaften suchten, sich mit der Unglücksstätte in Verbindung zu setzen. Der Körper von Samuel Evans wurde aufgefischt und mit knapper Noth in's Leben zurückgerufen.

### Ausland.

**Deutsch-Parlamentarisches.**

Berlin, 6. Dez. Der ultramontane Führer Dr. Lieber erklärte in der gestrigen Sitzung des Reichstags-Ausschusses für die Handelsverträge, die Mehrheit des Zentrums werde für den Vertrag mit Rumänien stimmen. Die Regierung hofft nun auf die Unterstützung des Zentrums bezüglich eines Handelsvertrages mit Rußland und wird die diesbezüglichen Unterhandlungen beschleunigen.

London, 6. Dez. Einer Spezialmeldung aus Berlin zufolge haben mehrere hervorragende ultramontane Mitglieder des deutschen Reichstages erklärt, das Zentrum würde es lieber sehen, wenn der Bundesrath den (bekanntlich im Reichstag angenommenen) Antrag zugunsten der Wiederzulassung der Jesuiten in Deutschland verwerfe. Denn dann würde das Zentrum einen Vorwand haben, in der Opposition zu bleiben, während es im entgegengesetzten Fall seine Stellung zur Regierung ändern müsse.

Berlin, 6. Dez. Der bayrische Finanzminister Dr. Riedel, welcher auf Einladung des preußischen Finanzministers Miquel gekommen war, vertheidigte gestern im Reichstage den Miquel'schen Besteuerungsplan. Wie man hört, hat Miquel auch den württembergischen Ministerpräsidenten v. Mittnacht ersucht, im Reichstag ebenfalls im Interesse dieses Steuerplanes zu sprechen. Auch soll v. Mittnacht mit Caprivi ausgemacht haben, daß Württemberg gegen etwaige künftige Manipulationen mit der Weinsteuer Einsprache erhebe.

Berlin, 6. Dez. Der Reichstags-Ausschuß hat den Handelsvertrag mit Rumänien, sowie denjenigen mit Serbien gutgeheißen, Ersteres mit 12 gegen 8, und Letzteres mit 13 gegen 7 Stimmen.

**Kaiser Wilhelm wieder auf der Jagd.**

Berlin, 6. Dez. Auf dem Schloß Philippsruh, bei Hanau, werden Vorbereitungen getroffen, den Kaiser Wilhelm zu empfangen, welcher nächstdem dort eintreffen wird. Er ist vom dortigen Landgrafen eingeladen worden, das Schloß zu besuchen und an einer Fasanenjagd theilzunehmen.

**Photographie im Kriegsdienst.**

Berlin, 6. Dez. Im ethnologischen Museum hielt Professor Fritsch einen Vortrag vor 200 Offizieren, worin er mittheilte, daß er es mit Hilfe der Elektrizität dazu gebracht habe, Geschosse im Flug zu photographiren. Ein diesbezügliches Verfahren war schon seit längerer Zeit bekannt, doch scheint es sich hier um eine wichtige Vervollkommnung zu handeln.) Er zeigte Photographien vor, auf denen auch die vom Geschoß verursachten Luftwellen zu sehen waren; solcherart wird es möglich, die Schußgeschwindigkeit des Geschosses auf der Photographie abzulesen. Der vom Professor benutzte Apparat ist nicht von diesem erfunden, sondern von einem Jungen Namens Vernon in Edinburgh, Schottland.

**Russische Spitzel.**

Berlin, 6. Dez. Der sozialistische „Vorwärts" theilt mit, daß eine Anzahl russischer Geheimpolizisten gegenwärtig alle Bewegungen von hier wohnenden Russen und Polen ausspionire und darüber nach Rußland Bericht erstatte.

Das Blatt verlangt, daß Preußen diese Spitzel aus dem Lande weise.

**Heilmittel gegen Diphteritis?**

Berlin, 6. Dez. Die Doktoren Libbertz und Daubenheimer, Kollegen des Dr. R. Koch, sollen ein neues Heilmittel gegen die Diphteritis entdeckt haben.

**Grad wie im „Wilden Westen".**

Breslau, 6. Dez. Zwischen Löwenberg und Goldberg in Schlesien wurde die Personenpost von Räubern angehalten, welche den Postkasten erbrachen. Die Räuber entkamen mit einer Beute von etwa 8000 Mark.

**Krakehl im Reichsrath.**

Wien, 6. Dez. Bei der Bewilligung des Rekrutenkontingents im österreichischen Abgeordnetenhause nahm u. A. der Jungczeche Dr. Emanuel Engel das Wort zu einer Brandrede gegen die „Blutsteuer" und Alles, was damit in Zusammenhang steht. Nebenbei machte er auch einige Bemerkungen zugunsten des allgemeinen direkten Wahlrechtes. Der Antisemit Josef Schlesinger tobte darauf wie ein Tollhäusler und schrie: Fort mit einer Regierung, zu welcher ein Plener gehört, derselbe Plener, der bei Rothschild antichambrirt!

**Von der französischen Flotte.**

Paris, 6. Dez. Der Marineminister, Amiral Lefevre, beabsichtigt, in nächster Zeit mit der Mobilmachung der französischen Flottenstreitkräfte Versuche anzustellen. Er will die unbesetzten Offiziersposten und die Reserve ausfüllen. Wenn die nächsten Manöver stattfinden, werden die Reserven ganz plötzlich in Dienst gerufen werden. Auf solche Weise will man die Grundlage für vorzunehmende Reformen gewinnen. Admiral Lefevre ist keineswegs mit dem jetzigen Stand des französischen Flottendienstes sehr zufrieden, obwohl dieselbe von mancher Seite wiederholt als ausgezeichnet erklärt worden ist.

**Wird in's Kloster gehen.**

Paris, 6. Dez. Frl. Gabriele Dupont, eine Nichte des Präsidenten Carnot, wird heute aus den Händen des Bischofs von Limoges den Schleier nehmen.

**Italiens Ministerium.**

Rom, 6. Dez. Das italienische Kabinet ist jetzt zu einem vollständigen geworden mit der Ernennung von Oreste Biratieri zum Minister des Auswärtigen, General San Marzano zum Kriegsminister, Contreadmiral Carlo Albert Bacchia zum Flottenminister, und Francesco Coru-Ortu (endgiltig) zum Ackerbauminister.

Rom, 6. Dez. Das Ministerium Zanardelli flößt kein Vertrauen in politischen und Finanzkreisen ein. Die Preise aller Werthpapiere fallen, und die allgemeine Lage des Landes verschlechtert sich!

Mehrere der neuen Minister haben eine anrüchige Rolle in Bankskandalen gespielt, und nur zweien derselben traut man die Fähigkeit für ihre Stellung zu. Bereits sind auch schon Uneinigkeiten im Ministerium ausgebrochen.

Napoleon Coldjanni, sozialistisches Mitglied der Abgeordnetenkammer, hat soeben ein Werk über die Bankskandale veröffentlicht, welches reißenden Absatz findet und für ein geschichtlich wichtiges Dokument gilt, namentlich was die Mittheilungen über die Kämpfe betrifft, welche darum geführt werden mußten, eine Untersuchung durch die Gesetzgebung zu erwirken.

**Die Grippe.**

London, 6. Dez. Immer mehr greift die Grippe hier um sich, und in verflossener Woche sind in der Stadt 74 Todesfälle vorgekommen, welche auf die Grippe zurückzuführen sind. Im Ganzen betrug die Zahl der Todesfälle 800 mehr, als im Durchschnitt.

**Rußland ist eifersüchtig.**

St. Petersburg, 6. Dez. Die russischen Blätter erörtern jetzt eifrig den Vertrag, welcher zwischen England und Afghanistan abgeschlossen wurde. Der „Graschdanin" sagt, die Angelegenheiten im Orient seien in sehr gefährdeter Verfassung, und Rußland werde gezwungen sein, aus seiner „passiven" Haltung in Asien herauszutreten.

**Das neue serbische Kabinet.**

Belgrad, 6. Dez. Es ist Gruitschs gelungen, ein vollständiges neues Ministerium zu bilden, worin er selber gleichzeitig Premierminister, Minister des Aeußeren, Kriegs- und Flottenminister ist. Vaitsch ist Finanzminister, Stankowitsch Minister der öffentlichen Arbeiten, Miloschewitsch Handelsminister, und Wesnitsch Unterrichtsminister.

**Noch nicht gefangen.**

Kapstadt, Südafrika, 6. Dez. Nach den neuesten Berichten ist der Matabelen-König Lobengula noch nicht gefangen, wird aber heiß verfolgt; die Matabelen sollen alle Kampflust verloren haben. Neuerdings erbeuteten die Briten 2000 Stück Hornvieh. Jetzt ist auch die Regenzeit angebrochen.

**Telegraphische Notizen.**

— Der König von Württemberg ist jetzt ebenfalls von der Grippe oder Influenza befallen worden.

— Wie aus Danzig gemeldet wird, ist im Frischen Haff ein Fischerboot umgeschlagen, wobei fünf Personen ertranken.

— In der Nähe von Londonderry, Irland, sind wieder zwei erfolglose nächtliche Versuche gemacht worden, Bahnzüge zum Entgleisen zu bringen.

— Der Tod des britischen Naturforschers und Reisenden Tyndall soll durch eine allzugroße Dosis Chloralhydrat verursacht worden sein, welches er zur Beruhigung seiner Nerven zu sich zu nehmen pflegte.

— Die 20jährige Prinzeß Elisabeth, älteste Tochter des Prinzen Leopold von Bayern (Bruder des Prinzregenten Luitpold) soll sich vorgestern in Genua mit dem Freiherrn von Battenheim, einem Leutnant der bayrischen Armee, verheirathet haben.

— Im mexikanischen Staat Vera Cruz wurde Juan Guadelupe, welcher seinen dreijährigen Sohn, weil derselbe nicht imstande war, eine bestimmte Quantität Kaffee zu trinken, todtgeprügelt hat, laut Gerichtsurtheil erschossen.

— Marquis de Castellanos, welcher in Salamanca, Spanien, wohnt, ist, wie sich herausgestellt hat, das Haupt der unlängst von der mexikanischen Regierung als Abkömmlinge Montezumas anerkannten Familie, welcher, nach langen Quängeleien, eine Pension versprochen ist.

## „Brandstifter an der Arbeit.

**Die St. Elisabeths-Kirche an der 41. Str. in Gefahr, durch Feuer zerstört zu werden.**

Die Polizei fahndet auf einen Brandstifter, der es auf die katholischen Kirchen auf der Südseite abgesehen zu haben scheint. Bereits vor zwei Wochen war in der Kirche „zum heiligen Kreuz" an der 66. Str. und Maryland Ave. ein Feuer zum Ausbruch gekommen, das offenbar absichtlich angelegt war. Der Brand wurde in kurzer Zeit gelöscht, ohne nennenswerthen Schaden angerichtet zu haben. Im Beichtstuhl fand man damals einen Haufen Packpapier und alte Lumpen, aus denen die Flammen lichterloh emporschlugen. Glücklicherweise geschah die Entdeckung früh genug, um größeres Unheil zu verhindern. In der nämlichen Weise entstand gestern Nachmittag, um 4.30 Uhr, ein Brand in der katholischen St. Elisabeths-Kirche an der 41. und Wallace Str. Ein zufällig im Gotteshause anwesender Mann machte die Entdeckung, daß aus dem Beichtstuhl dichte Rauchwolken hervordrangen. Als man die Thüre öffnete, stand der Fußboden bereits in hellen Flammen. In einer Ecke des kleinen Raumes lag ein Haufen alten Papieres, das offenbar zusammengetragen und dann angesteckt worden war. Der schnell herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, den Brand zu löschen, nachdem er einen Schaden von $600 angerichtet hatte. Pater Riordan, der in unmittelbarer Nähe der Kirche wohnt, war abwesend, als das Feuer zum Ausbruche kam. Er ist fest davon überzeugt, daß in der That ein Brandstifter seine Hand im Spiele hatte, und hat deshalb die Polizei von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt. Mehrere Geheimpolizisten haben sofort eine genaue Untersuchung vorgenommen. — Es ist festgestellt worden, daß zwei Frauen in Begleitung eines Mannes sich gestern Nachmittag längere Zeit in der Kirche aufhielten. Etwa eine halbe Stunde später wurde das Feuer entdeckt. Ob diese Personen mit der Brandstiftung in irgendwelcher Verbindung stehen, konnte bisher nicht in Erfahrung gebracht werden. Die St. Elisabeth-Kirche ist ein großes steinernes Gebäude, das erst vor einigen Monaten vollendet wurde. Die Polizei neigt der Ansicht zu, daß ein Mann, der an religiösem Wahnsinn leidet, sich die Zerstörung der katholischen Kirchen zum Vorsatz gemacht hat.

## Trat in ein offenes Kohlenloch.

Gestern Abend wollte die No. 311 N. Franklin Str. wohnhafte Frau Mary Gilet, an der Seite ihres Mannes, einen kurzen Spaziergang machen. Das Ehepaar war erst eine kurze Strecke weit gegangen, als Frau Gilet vor dem Hause No. 307 N. Franklin Str. in ein, aus Nachlässigkeit offen gebliebenes, Kohlenloch trat. Hierbei kam sie zu Falle und brach sich den linken Oberschenkel. Die Verunglückte wurde in ihre Wohnung gebracht. Ihr Zustand ist nach dem Ausspruch des Arztes ein höchst bedenklicher, um so mehr, da sie in wenigen Monaten ihrer Niederkunft entgegensieht.

**Telegraphische Notizen.**

— Die französische Abgeordnetenkammer erwählte Dupuy, den vorigen Premierminister, mit 251 gegen 213 Stimmen zum Vorsitzer an Stelle des jetzigen Premierminsters Casimir-Perier.

— Am Donnerstag nächster Woche beginnt vor dem Reichsgerichte in Leipzig der Prozeß gegen die in Kiel als Spione verhafteten Franzosen Jean Baptiste de Coy und Robert Mathieu de Coy. Beide haben bereits den Kaiser Wilhelm um Begnadigung gebeten.

— Kaiser Wilhelm und Gefolge wohnten heute Vormittag im Kgl. Schauspielhaus einer ausschließlichen Privat-Aufführung eines neuen Theaterstückes bei, dessen Gegenstand der preußischen Geschichte entnommen ist. In einem mit der königlichen Loge in Verbindung stehenden Außensaal ward ein Gabelfrühstück servirt, welches die kaiserliche Küche lieferte.

— Aus London wird mitgetheilt: In Verbindung mit der Festnahme eines Mannes in Hamstead untersuchte der Sheriffsbeamte ein Zimmer in dem Haus No. 27 Chancery Lane, das ein gewisser Schneider innehatte, der soeben von den Ver. Staaten gekommen war, und fand u. A. 24 Pfund angebliche Dynamit-Kuchen in einer Blechkanne. Später hieß es, daß die Kanne nur harmlose messingene Artikel enthalten habe.

— Nicht der ganze Ort Mount Vernon, Ja., wurde durch die gestern erwähnte Feuersbrunst zerstört, aber doch der ganze Geschäftstheil.

— Aus Bridgeport, Ct., wird das Ableben des Staatssenators David B. Reed gemeldet, welcher auch Vorsitzer der Weltausstellungs-Kommission für Connecticut und Haupt-Festredner am Connecticut-Tag (11. Oktober) war.

— In New York hat die Firma N. J. Schloß & Co., Fabrikanten und Großhändler in Knabenkleidern, mit etwa $500,000 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht. Noch vor zwei Monaten beauptete die Firma, Bestände von $1,200,000 zu haben.

## Der Coughlin-Prozeß.

**Hilfs-Staatsanwalt Scanlan trägt einen Sieg davon.**

**Die Aussagen der Frau Foy werden vom Richter zugelassen.**

Die juristischen Auseinandersetzungen darüber, ob die von Frau Andrew Foy zum Coughlin-Prozeß gemachten Aussagen in der Eröffnungsrede des Hilfsstaatsanwalts zugelassen werden sollten oder nicht, wurden heute Vormittag vor Richter Tuthill fortgesetzt. Hilfs-Staatsanwalt Kickham Scanlan gab zunächst einen kurzen mündlichen Ueberblick über das, was die Anklagebehörde mit Hilfe der genannten Zeugin zu beweisen beabsichtige. Wie Herr Scanlan hervorhob, geht aus den Aussagen der Frau Foy Folgendes hervor: Einige Wochen vor der Ermordung Dr. Cronins im Mai 1889 pflegten eine Anzahl Männer im Hause Andrew Foys Berathungen abzuhalten. Coughlin habe sich unter den Theilnehmern an diesen Versammlungen befunden. Nach dem 4. Mai seien die Versammlungen in dem erwähnten Hause häufiger geworden, an manchen Tagen hätten sogar zwei oder drei stattgefunden; Coughlin sei des Oefteren bei diesen Berathungen zugegen gewesen und regelmäßig von den übrigen Theilnehmern gefragt worden, wie die Dinge ständen und was für Entdeckungen gemacht worden seien, auf welche Fragen Coughlin regelmäßig die Versicherung gab, daß Alles ruhig sei. Am 12. Mai 1889 habe Frau Andrew Foy mit Coughlin in ihrem Hause eine Unterredung gehabt und Letzterem erklärt, daß sie wisse, was geschehen sei. Bei der Gelegenheit habe sie ihn gefragt, was aus ihr und ihren Kindern werden solle, worauf Coughlin ihr sagte, sie solle sich nur ruhig verhalten, es sei keine Gefahr vorhanden und er sei überzeugt, daß man für sie besser sorgen werde, als je für sie gesorgt war. Das ist in kurzen Umrissen die Aussage, auf welche Hilfs-Staatsanwalt Scanlan in seiner Eröffnungsrede Bezug nehmen will.

Darauf nahm Hilfs-Staatsanwalt Bottum das Wort um die juristischen Argumente des Vertheidigers zu widerlegen, der den Ausschluß dieser von Frau Andrew Foy gemachten Aussage aus der Eröffnungsrede des Staatsanwalts beantragt hatte. In direktem Gegensatze zu der Ansicht Ex-Richter Wings erklärte Herr Bottum, daß das Gesetz sehr wohl gestattete, daß die Frau in einem Falle Zeugniß ablege, von dem ihr Ehemann nicht direkt berührt werde. Die Schuld Andrew Foys stehe in diesem Prozeß nicht in Frage, obgleich derselbe durch die Aussagen seiner Frau möglicherweise inkriminirt werden könnte. Herr Bottum ging sogar noch weiter. Er behauptete, und führte zum Belege dafür Rechtsentscheidungen an, daß selbst die Gattin eines Mitangeklagten, wenn derselbe nicht prozessirt werde, als Zeugin zugelassen werden könne. Um wie viel mehr gelte das von einer Frau deren Mann gar nicht mitangeklagt sei.

Richter Tuthill gab seine Entscheidung zu Gunsten der Anklagebehörde ab, dahin gehend, daß der Hilfs-Staatsanwalt in seiner Eröffnungsrede auf den Namen der Zeugin Foy nicht Bezug nehmen sollte, dagegen wohl die allgemeinen Ausführungen derselben anführen könne, mit Ausnahme der Unterredung, welche zwischen Frau Andrew Foy und Coughlin stattgefunden haben soll.

Es bedeutet diese Entscheidung Richter Tuthills einen Sieg für die Anklagebehörde, obwohl der Vertheidiger privatim sich dahin äußerte, daß er mit der Unterdrückung des Namens der Zeugin Alles erreicht habe, was er erreichen wollte.

Richter Tuthill kündigte hierauf an, daß die Eröffnungsrede des Hilfs-Staatsanwalts um zwei Uhr Nachmittags beginnen werde und gab die Weisung, die Geschworenen um diese Zeit in's Gericht zu bringen.

## Die „Turnstiles" der Illinois Central-Bahn.

Städtische Beamte begannen heute mit einer Untersuchung der Klagen, welche in letzter Zeit über die Illinois Central Bahngesellschaft geführt wurden und sich gegen die drehbaren Barrieren (Turnstiles) an den Eingängen richten. Durch diese Barrieren wird verhindert, daß mehr als eine Person zu gleicher Zeit auf die Perrons gelangen können, und gleichzeitig dienen sie als Apparat zum Controlliren der Angestellten, wie dies auch an den Eingängen zum Jackson Park der Fall war und noch ist.

Die Angelegenheit ist dem zuständigen Departement überwiesen worden. Der Hilfs-Corporationsanwalt Palmer meinte, daß es sehr fraglich sei, ob man die Bahngesellschaft zur Entfernung der Barrieren zwingen kann. Es habe sich herausgestellt, daß sie sämmtlich innerhalb der Grenzen des Wegerechtes der Gesellschaft stehen, sogar auch die an der 31. Str., obgleich bezüglich dieses Platzes stets das Gegentheil behauptet wurde. Die Opposition gegen die „Turnstiles" kommt daher, weil dieselben für das Publikum im höchsten Grade lästig sind.

— Er: „Wenn die Frauen die Männer hassen, warum heirathen denn die Meisten?" — Sie: „Aus Rache."

## Harrisons Mörder vor Gericht.

**Die Auswahl der Geschworenen hat begonnen.**

In demselben Gerichtssaal, in welchem zwei so berühmte Prozesse wie der Anarchisten- und der Cronin-Prozeß, verhandelt worden sind, nahm heute Vormittag die Verhandlung gegen den Mörder Carter H. Harrisons, Patrick Eugene Prendergast, ihren Anfang. Als der Fall, der den Titel trägt „das Volk gegen Prendergast" aufgerufen wurde, trat Staatsanwalt Kern vor Richter Brentano und kündigte demselben an, daß der Anklagebehörde als Rechtsbeistand Anwalt A. S. Trude zur Seite stehen werde, worauf der Vertheidiger Anwalt Wade vortrat und dem Richter als seine Assistenten die Herren Esser, John Heron und John P. McGoorty vorstellte.

Gerade in diesem Augenblick wurde der Angeklagte von Schließer Morris in den Saal geführt. Aller Augen richteten sich auf Prendergast, welcher zur Seite neben der Geschworenenbank auf einem Stuhle Platz nahm, und, während Staatsanwalt Kern mit dem Verhör der Geschworenenkandidaten begann, waren die im Gerichtssaal Anwesenden damit beschäftigt, physiognomische Studien an dem jungen Menschen anzustellen, der für längere Zeit im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen wird. Der Erste, welcher vom Staatsanwalt einem Verhör über seine Befähigung als Geschworener in diesem Prozeß zu fungiren, unterzogen wurde, war Charles E. Clark, No. 610 Garfield Boulevard wohnhaft.

Ihm folgten Bryan Farley, A. J. Schwartz, Thomas Buchanan, J. J. Best, Anthony Newball, H. R. Hopkins, Peter Blake, William Biehl, und eine Anzahl Anderer. Die Letztgenannten hatten von der Ermordung Carter Harrisons in den Zeitungen gelesen und ihrer Meinung über Prendergast Ausdruck gegeben, sodaß sie vom Staatsanwalt angefochten wurden. Herr B. Fox erklärte sich als einen Gegner der Todesstrafe und war, wie er sagte, sich nicht ganz klar, ob er englisch gut genug verstände, um als Geschworener fungiren zu können. Er wurde aus diesem Grunde vom Geschworenendienst entschuldigt.

Schließlich brachte der Staatsanwalt Kern vier Geschworene zusammen, die er als für die Anklagebehörde annehmbar erklärte. Ihre Namen sind: Charles E. Clark, Chas. W. Gosch, C. W. Hamilton und L. F. Baker. Der Letztere wurde aber von dem Vertheidiger angefochten und entlassen, weil sich herausstellte, daß auch er eine bestimmte vorgefaßte Meinung über den Fall hatte. Kurz vor ein Uhr Nachmittags trat eine einstündige Pause ein, worauf das Verhör der Geschworenenkandidaten fortgesetzt wurde.

## Aussicht auf das Zuchthaus.

John Farrell und Leonard Coyle, angeblich ein paar erfahrene Mitglieder der Einbrecherzunft, wurden heute durch Richter Bradwell unter je $1000 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen. Sie werden beschuldigt, vor einigen Nächten in den Spezereiwaarenladen von W. S. Boach, No. 67 75. Str., gedrungen zu sein und dort Waaren im Werthe von mehreren hundert Dollars gestohlen zu haben. Farrell erschien vor dem Richter mit Schnittwunden an den Händen, die von dem Zerschlagen des Fensters herrühren, durch welches sie in den Laden gelangt waren. Da außerdem die meisten der gestohlenen Waaren in dem Besitz der Beiden gefunden wurden, so ist ihnen das Zuchthaus ziemlich sicher.

## Riesige Wahlbetheiligung in Aussicht.

Die Wahlkommissäre erklärten heute Nachmittag, daß die frühere Schätzung, der zu Folge die Zahl der gestern neu registrirten Stimmgeber sich auf ungefähr 60,000 belaufen soll, wahrscheinlich richtig gegriffen sei. Man erwartet deswegen, daß am 19. Dezember zwischen 230,000—240,000 Stimmen, oder nicht viel weniger als bei der letzten Präsidentenwahl, abgegeben werden. Damals stimmten nämlich 248,000 Bürger.

## Feuer in Lake View.

Heute Morgen kurz nach 4 Uhr wurde in dem Treibhaus No. 590 Kedzie Ave., Eigenthum von P. J. Jungquist, ein Feuer entdeckt, welches bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hatte, als die Feuerwehr auf dem Platze erschien. An eine Rettung des Treibhauses war nicht zu denken, weshalb sich die Löschmannschaften darauf beschränken mußte, die angrenzenden Baulichkeiten vor dem drohenden Verderben zu schützen. Das Gewächshaus brannte bis auf den Grund nieder. Der Gesammtschaden beträgt $600 und ist durch keinerlei Versicherung gedeckt.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

## Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 28 Grad, Mitternacht 8 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 5 Grad, und heute Mittag 15 Grad über Null.

## Verkauft.

**Die Creditoren des J. H. Walker'schen Geschäftes werden 70 bis 80 Prozent ihrer Forderungen erhalten.**

Richter McConnell acceptirte heute das Angebot von William A. Mason im Betrage von $810,000 für das James H. Walker'sche Geschäft, und somit ist das letztere an den Genannten als übertragen zu betrachten. Der Stand des Geschäftes vom 23. November ist als Grundlage für den Verkauf angenommen worden, d. h. baares Geld und Bonds, welche bis zu dem genannten Tage vorhanden waren, sind nicht mitgekauft, dagegen gehören das ganze Waarenlager, die Einrichtungsgegenstände und die ausstehenden Forderungen zu dem von Mason gekauften Geschäft. Der jetzigen Sachlage entsprechend, werden die Kreditoren entweder 70 Prozent ihrer Forderungen in Baar oder 80 Prozent in Noten erhalten. Richter McConnell hat den Kreditoren 20 Tage bewilligt, innerhalb welcher Zeit dieselben erklären sollen, ob sie mit dem Gebotenen zufrieden sind und fernere Ansprüche aufgeben wollen.

## Weitere Blatternfälle.

Die Beamten des Gesundheitsamtes treffen alle nur möglichen Vorsichtsmaßregeln, um der Ausbreitung der Blatternkrankheit nach Kräften Einhalt zu thun. Während der letzten Tage war der Andrang von Personen, welche geimpft zu werden wünschten, ein derartig starker, daß noch ein zweites Zimmer für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden mußte. Es ist dies Zimmer No. 8, in dem künftighin nur Frauen und kleine Kinder geimpft werden sollen. Für Männer und größere Knaben ist Zimmer No. 4 reservirt worden.

Der Gesundheits-Kommissär hat ferner die Bibliotheksbehörde angewiesen, besondere Vorsicht bei dem Ausleihen von Büchern, die aus verseuchten Häusern zurückgebracht werden, in Anwendung zu bringen. Jeder neue Blatternfall wird deshalb in Zukunft der genannten Behörde mitgetheilt werden. Daß derartige energische Vorsichtsmaßregeln in der That dringend nothwendig sind, wird durch mehrere neue Erkrankungsfälle, die sich gestern und heute zugetragen haben, zur Genüge bewiesen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden nicht weniger als vier Patienten nach dem Blatternhospital befördert. Es sind dies der 4jährige Joseph Batek, No. 522 25. Place, die 15jährige Tiny Bocornet, No. 1337 W. 21. Str., und der 25jähr. John Nelson von No. 202 Fairview Ave., ein Anverwandter der Nelson'schen Familie, deren 4 Kinder sämmtlich kürzlich von der schrecklichen Krankheit befallen wurden. Der vierte Patient endlich ist der 7jährige John Horn von No. 105 Norwood Ave., dessen Mutter darauf bestand, ihr Kind in das Hospital zu begleiten. Zwei weitere, bisher sehr milde, Fälle sind heute Vormittag zur Anzeige gelangt. Die Erkrankten sind Albert und Henry Hartmann, zwei Brüder im Alter von 1 und 2 Jahren. Beide wurden sofort aus ihrer elterlichen Wohnung, No. 3118 Wentworth Ave., nach dem Pesthause geschafft, in dem sich ein anderes Mitglied derselben Familie bereits seit längerer Zeit befindet.

## Erwischte Ladendiebinnen.

Vor Richter Foster wurden heute Annie Rosenberg und Sarah Green unter der Anklage des Diebstahls, und Salomon Zeedier wegn Hehlerei vorgeführt. Beide Frauensleute führen je ein halbes Dutzend „alias" und sind der Polizei wohlbekannt. Annie Rosenberg, die eigentlich Levy heißt, ist die Gattin des notorischen Gauners Sal. Levy, der sich gegenwärtig im Zuchthause zu Sing-Sing befindet.

Die Frauenzimmer wurden vor einigen Tagen in Marshall Fields Laden verhaftet, wobei man gestohlene Sachen im Werthe von $200 bei ihnen fand. Zeedier stand etwa 20 Fuß von ihnen entfernt und nahm die Waaren in Empfang, welche sich nicht in den Kleidern der geriebenen Diebinnen verbergen ließen. Bei Durchsuchung der letzteren fand es sich, daß jede einen doppelten, unten zugenähten Unterrock an hatte, in welchem sich große Quantitäten von Waaren verbergen ließen.

Der Richter verschob das Verhör bis zum 8. Dezember und stellte die Verhafteten bis dahin unter je $700 Bürgschaft.

## Wieder eine Collision.

Heute Vormittag kurz nach 9 Uhr fuhr ein Kabelbahnwagen der Linie an der Madison Str. in einen Pferdebahnwagen von der Linie der Halsted Str. Der Zusammenstoß ereignete sich an der Ecke von Washington und LaSalle Str. und verursachte eine beinahe zwei Stunden währende Verkehrsstörung im ganzen Geschäftstheil der Stadt. Beide Wagen wurden erheblich beschädigt und ein Mann Namens E. D. Sherwood schwer am Rückgrat verletzt. Ein Agent der Straßenbahngesellschaft war zur Stelle und versuchte, etwaige Schadenersatz-Ansprüche an Ort und Stelle zu begleichen. Es war jedoch Niemand, außer Sherwood ernstlich verletzt, und dieser war nicht in der Lage, auf die Vorschläge des Agenten zu achten.

DERNBURG, GLICK & HORNER
THE LEADER
STATE AND ADAMS STS.

....Speziell....
Wichtige Ankündigung.

Eine Offerte, die alles Dagewesene unterbietet—die riesigsten Herabsetzungen, welche je im Dezember gemacht wurden......

Reefer Jackets, Canada Seal; besetzt, Columbia Kragen, verkauft für $15—dazu passender Muff, wth. $2.98 frei — $6.75

Skirt Jackets, Braided,
Skirt Jackets, Pelz besetzt,
Skirt Jackets, einfach,
Reefer Jackets, Columbia Kragen, verkauft für $18.00 bis $25.00. — Gehen für $10 mit einem $3.98 Muff frei.

Ganzwollene Chinchilla Jackets und $4.98 Muff frei, überall für $20 verkauft........ $12.50

Extra feines Kleidungsstück, werth $30—Marder oder Otter $7.50 Muff frei, zu........ $15.00

$35 bis $45 Kleidungsstücke und $7.00 Muff frei, gehen für........ $20.00

Fancy Kleidungsstücke, herabgesetzt von $75 und $90—ein Alaska Mink oder Seal Muff, werth $15 und $20, frei, gehen für........ $45.00

Die wunderbarsten Werthe in
Farbigen Kleiderstoffen.

54zöll. Damentuch, ganz Wolle.....
44zöll. französischer Broadcloth......
44zöll. ganzwollene Scotch Cheviots..
48zöll. schwere ganzwollene „DyeFinish" Henriettas........
42zöll. Illuminated Etamerie Serges (schwer)........
52zöll. Illuminated Storm Serges...
48zöll. französische Serges........
500 Stücke importirte ganzwollene und Seidenwollene Novitäten, werth $1, $1.25 u. aufw. bis $2.25 per Yd.
50c per Yard.

Spielsachen und Feiertagswaaren
billiger als irgendwo sonst in der Stadt.



Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867
Hibernian Banking Association Spar Bank
Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bank of Commerce,
184 La Salle Str.
(THE TEMPLE.)
Capital, ...... $500,000
Unter direkter Aufsicht der Staatsbehörden.
Depositen-Contos.
Die Bank gewährt liberale Accommodationen und ist zur Aufnahme neuer Kundschaft stets bereit.
Sparbank-Departement.
Zinsen auf alle Einlagen von einem Monate und darüber werden am 1. Januar und am 1. Juli berechnet.
Wechsel, Credit-Briefe,
Post-Zahlungen.
Anleihen auf Grundeigenthum.
Hermann Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer. 16jpsmmbw

C. FRISCHE & CO.,
101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.
Billig Passagescheine im Zwischendeck und Cajüte nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.
Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen.—Erbschafts-Einziehungen, Post-Ausstellungen etc. Sonntags offen bis 12 Uhr. 20ma,mmj,3m

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw



Finanzielles.

„Die alte Sparbank der Westseite."
Gegründet 1869.
Prairie State Savings and Trust Co.
Bank und Safe Deposit Vaults.
Interessen auf Depositen gezahlt. — Vier Interessen-Zahltage im Jahre. 4dxlm
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Ecke W. Washington und Desplaines Str.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen. 1nolj

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum. 6nolj
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Geld zu verleihen: Zu 6 Procent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum.
Darlehen zum Bauen. H. O. STONE & CO.,
18obw 206 La Salle Str.

Leset die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Postbestellungen auf Candies, mit Preisangabe prompt ausgeführt. — Offen täglich bis 12 Uhr Nachts; Sonntags eingeschlossen. Jm 11u3m
The Schiller
103 RANDOLPH STR.

Wacker & Birk Brewing Co.'s
"PERFECTO".
Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen.
In Flaschen und per Faß.
Telephone 4281. 15aglj


# Frau Foys Aussagen.

## Neue Enthüllungen über die Cronin-Affaire.

### Auch Ex-Richter Prendergast sollte dasselbe Schicksal, wie Cronin, treffen.

### Die Vertheidiger Coughlins fürchten ihr Zeugniß.

Eine Ueberraschung im vollsten Sinne des Wortes bereitete Ex-Richter Wing, der Vertheidiger Coughlins, gestern Nachmittag mit seinem Antrage, daß Richter Tuthill den Hilfsstaatsanwalt Scanlan anweisen solle, auf die Aussagen der Frau Andrew Foy in seiner Eröffnungsrede nicht einzugehen. Gerade im letzten Moment, als Scanlan sich eben anschickte, seine Rede loszulassen, und damit die eigentliche Verhandlung des Prozesses zu eröffnen, machte der Vertheidiger diesen Flankenangriff auf die ungedeckte Position der Anklagebehörde.

Als vor einigen Tagen der Vertheidiger an die Vertreter der Staatsanwaltschaft die Frage richtete, welche Zeugen er bei der Verhandlung zu verhören beabsichtige, wurde der Name Foy zum ersten Male im Gericht genannt. Wie in der „Abendpost" schon mitgetheilt wurde, erachtet die Staatsanwaltschaft Frau Foys Aussagen für außerordentlich werthvoll. Denn diese erklärte sich bereit, wichtigeEinzelheiten über dieErmordung Dr. Cronins und über die in ihrem Hause abgehaltenen geheimen Berathungen, an welchen ihr Gatte theilnahm, vor Gericht bekannt zu geben.

Durch seinen energischen Protest hat Ex-Richter Wing jedenfalls dasEine erreicht: Frau Andrew Foy steht gegenwärtig im Vordergrund des allgemeinen Interesses. Als Rechtseinwand für seinen Protest machte der Vertheidiger geltend, daß das Zeugniß der Frau dazu führen würde, ihren Mann AndrewFoy zu inkriminiren, der, wie vorgegeben wird, an all den geheimen Versammlungen theilnahm; sowohl nach „gemeinem Recht", wie nach den Staatsgesetzen darf aber in einem Kriminalverfahren eine Frau gegen ihren Ehemann nicht als Zeugin auftreten, gleichviel ob der Ehemann Mitangeklagter ist oder nicht. Zum Belege dafür zitirte Wing eine Reihe juristischer Autoritäten. — Sein Antrag bezweckte nicht die Ausschließung der Zeugin, sondern soll nur verhindern, daß Hilfs-Staatsanwalt Scanlan in seiner Eröffnungsrede sich auf die Aussagen der Frau AndrewFoy beruft.

Eine lebhafte Auseinandersetzung zwischen Vertheidiger Wing und den Hilfs-Staatsanwälten Bottum und Scanlan folgte diesen Ausführungen. Richter Tuthill machte dem Streit dadurch ein Ende, daß er die Anklagebehörde anwies, heute ihre Gegenargumente vorzubringen.

Eine weitere sehr bedeutsame Enthüllung machte Frau Andrew Foy gestern Abend. Sie sagte nämlich, daß außer Dr. Cronin noch drei andere Männer zumTode bestimmt waren.Die Namen der Drei, welche demselben Schicksale verfallen sollten, sind Ex-Richter Prendergast, John F. Finerty und ein gewisser Conway. Außerdem erklärte sie, daß an der Ermordung Dr. Cronins drei Männer Theil haben, die ebenso schuldig seien, wie Dan Coughlin. Letzten Sommer schon hatte Frau Foy den Anwälten Forrest und Wing die obigen „Enthüllungen" gemacht, und die Anwälte sollen sie „himmelhoch" gebeten haben, ja nichts davon bekannt zu machen, da ihrMann an den Galgen kommen würde, wenn sie es dennoch thäte. „Ich muß es aus meinem Kopf haben", sagte Frau Foy gestern Abend. „Ich habe während der letzten Jahre unsagbar unter dem Druck des Geheimnisses gelitten, und ich will jetzt mein Gewissen frei haben, auch auf die Gefahr hin, daß Andrew Foy gehängt werden sollte. Man hat mich gewarnt, irgend Jemand etwas von dem zu sagen, was ich über die Ermordung Dr. Cronins weiß, weil das meinem Manne das Leben kosten würde. Mein Bruder, John McLaughlin, der über die Verschwörung ebenso gut unterrichtet ist, wie ich, ist nach Irland entflohen, um der Möglichkeit aus dem Wege zu gehen, als Zeuge vernommen zu werden. Ich habe versucht, einen moralischenLebenswandel zu führen. Als Andrew Foy mich heirathete, versprach er mir, daß er jeden Monat zur Beichte gehen würde. Bis zu der Zeit, als Dr. Cronin ermordet wurde, hielt er seinVersprechen. Seitdem aber ist er nicht mehr zur Beichte gegangen." Soweit Frau Foy. Alles, was sie will, ist also, wenn man ihren Aussagen Glauben schenken darf, daß sie ihr Gewissen beruhigen will. Aus diesem Grunde allein dringt sie darauf, wie sie sagt, ihre Aussagen vor Gericht machen zu können.

### Frecher Raubüberfall.

Vor Richter Kersten hatte sich gestern ein junger Mann, Namens Wm. Widner, wegen Raubanfalls zu verantworten. Der Angeklagte hatte am Montag Abend, zusammen mit zwei Spießgesellen, den Materialwaarenhändler John Lutz in seinem Laden, No. 75 Larrabee Str., überfallen und beraubt. Zufällig betrat ein verspäteter Kunde das Geschäftslokal, als die Kerle gerade in der besten Arbeit waren. Er lief auf die Straße, um die Polizei und die Nachbarn zu benachrichtigen. Es folgte nun eine aufregende Jagd, da die Verbrecher eiligst Reißaus genommen hatten. Leider gelang es nur einen der frechen Kerle, den eben erwähnten Widner, einzufangen. Richter Kersten verschob auf Wunsch der Polizei das Verhör auf den 12. Dezember. Bis dahin steht der Angeklagte unter einer Bürgschaft von $3000. Die entflohenen Einbrecher hatten $60 in baarem Gelde mitgenommen.

### Die Drainage-Behörde.

Präsident Frank Wenter in der gestrigen Sitzung mit Stimmeneinheit wiedergewählt.

Ausführlicher Jahresbericht.

In der gestrigen Jahres-Versammlung der Drainage-Behörde wurde der bisherige Präsident Frank Wenter mit Stimmeneinheit wiedergewählt. Es war kein Gegenkandidat aufgestellt worden, und die Wahl erfolgte per Akklamation. Dr. Gilmore war das einzige Mitglied der Kommission, das nicht zugegen war. Herr Wenter sprach seinen Kollegen für das ihm bewiesene Vertrauen seinen herzlichsten Dank aus und verpflichtete sich, auch fernerhin für die Vollendung des großen Werkes seine volle Kraft einsetzen zu wollen. Gleichzeitig gab er die Erklärung ab, daß in der Zusammensetzung der einzelnen Komites möglichst wenig Aenderungen vorgenommen werden sollten.

Aus dem ausführlichen Jahresbericht, der vor der Erwählung zur Verlesung kam, sind die folgenden Einzelheiten besonders hervorzuheben. Erst fünfzehn Monate sind verstrichen, seit der erste Spatenstich im Drainage-Distrikt gethan wurde, und schon erstreckt sich fast über das große Gebiet eine „Furche", die von Summit ausgehend, bereits eine Länge von 20 Meilen erreicht hat. Tausenden von Arbeitern ist dadurch Beschäftigung und lohnender Verdienst geboten worden. Außer den Arbeiten am Hauptkanal, ist bereits ein mit diesem parallel laufender Ableitungskanal für den Desplainesfluß vollendet worden, so daß die Wasser des Flusses nicht mehr wie bisher das Thal überfluthen können. Durch diesen Nebenkanal werden die Arbeiten an der Hauptlinie geschützt, und der Fluß mit seinen zahlreichenKrümmungen hat eine bedeutende Verkürzung erfahren. Der Hauptzweck der Flußableitung besteht darin, daß dadurch die Reinigung des Chicago-Flusses erreicht wird, ein Umstand, der für die sanitären Verhältnisse der Stadt von unschätzbarem Vortheil ist. Die Arbeit am Hauptkanal ist bereits soweit gediehen, daß gegen die üblichen Frühjahrüberschwemmungen hinreichender Schutz vorhanden ist. Der Behörde ist es gelungen, das Wegerecht von Chicago bis Summit zu erwerben. Die Gesammtlänge auf dieser Strecke beträgt 7½ Meilen.

Die bisher für den Kanalbau verausgabte Gesammtsumme beträgt $1,969,739.82, wovon $1,875,225.21 seit dem 1. Dezember 1892 auf die Ausgrabung von 3,119,208 Kubikyards Gletschergesteins und 1,541,239 Kubikyards harten Felsgesteins entfällt. Die Anzahl der vom Distrikt erworbenen Acres Landes beträgt 55,895.43, wovon 3,711.93 Acres angekauft, und 2,183.70 durch Landenteignungsverfahren erworben wurden. Von diesem Land waren 2,673.71 Acres seit dem 1. Dezember 1892 erworben worden und zwar 1,823.24 Acres durch Ankauf und nur 849.87 durch Landenteignung.

Außerdem muß noch ein großes Gebiet, östlich von Summit, sowie ein kleineres Landstück bei Lockport angekauft werden. Hierzu sind noch rund $600,000 erforderlich, sodaß die Gesammtsumme etwa $2,400,000 betragen würde.

Die für den Kanaldistrikt organisirte Polizeimannschaft, bestehend aus einem Marshall und 36 Polizisten, hat sich vortrefflich bewährt.

Zum Schlusse wird in dem Berichte die Hoffnung ausgesprochen, daß der schiffbare Kanal im Laufe von wenigen Jahren vollendet sein wird. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß auch der Illinois Fluß dringend einer Regulirung bedürfe.

### Das Opfer eines Schwindlers.

Der Schneider Wolf Bram, dessen Geschäftslokal sich in dem Hause No. 292 Ost 43. Str. befindet, ist das Opfer eines geriebenen Schwindlers geworden, dessen Methode freilich auf Neuheit keinen Anspruch machen darf. Seit längerer Zeit wohnte in dem oberen Stockwerke des genannten Hauses ein junger Mann, der sich Furey nannte und mit Herrn Bram auf freundschaftlichem Fuße stand. Diese Bekanntschaft sollte den leichtgläubigen Schneider eine Summe von $150 kosten. Am Samstag Nachmittag hatte Furey seinen Freund in das Saratoga-Hotel genommen, wo sich angeblich drei Herren seiner — Fureys — Bekanntschaft Maß zu neuen Anzügen nehmen lassen wollten. Furey zog hier ein Kouvert hervor, dem er $150 in kleinen Banknoten entnahm und gleichzeitig an Herrn Bram die Bitte richtete, ihm dafür einige größere Geldscheine einzuwechseln. Bram kam dem Wunsche seines Bekannten nach, ohne Argwohn zu schöpfen. Das Geld wurde ausgetauscht, und Bram erhielt das Kouvert, konnte aber die vielen kleinen Scheine nicht in dasselbe hineinbringen.Darauf schien der schlaueSchwindler gerechnet zu haben. Er bot seine Hilfe an und ersetzte die guten Banknoten durch werthlose Zettel, ohne daß der Schneider den Betrug bemerkte. Darauf verließ Furey das Hotel, um angeblich seine „Freunde", auf die man bisher vergeblich gewartet hatte, nach dem „Tremont House" zu bringen. Dorthin sollte auch Herr Bram nachkommen. Dieser that wie ihm geheißen. Aber weder Furey noch die drei in Aussicht gestellten Kunden ließen sich sehen. Als der Schneider endlich nach Hause zurückkehrte und das Geldpaket öffnete, entdeckte er seinen Verlust. Furey hat sich natürlich aus dem Staube gemacht.

* James Burns, der des Einbruchsdiebstahles angeklagt ist, mußte gestern aus dem Countygefängniß entlassen werden, da ein zweimaliger Termin verstrichen war, ohne daß der Fall in Verhandlung genommen wurd

### Hilfe für die Nothleidenden.

Wer jemals mit hungrigem Magen die Straßen einer großen Stadt durchwandert hat, ohne die Mittel zu besitzen, seinen Hunger zu stillen, der wird begreifen, ein wie segensreiches Institut eine Suppenanstalt wie die in dem Hause No. 615 Canal Str. ist. Hier erhalten in den Stunden von 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Durchschnitt 500 Personen täglich nicht nur je einen Napf voll Suppe, sondern auch ein Stück Fleisch und Brod zur Genüge, sodaß diese Armen also Gelegenheiten haben, sich mindestens einmal im Tage vollständig satt zu essen. Obgleich das erwähnteHaus in einem der schmutzigsten Distrikte Chicagos liegt, ist das Innere doch peinlich sauber gehalten. Das Fleisch wird in großen Kesseln, mit dem nöthigen Gemüse zusammen gekocht und dann an den langen, aus Fichtenbrettern hergestellten Tafeln servirt.

Die Suppenanstalt ist das Werk wohlhabender, mildgesinnter Frauen, von denen etwa 20 jeden Tag anwesend sind. Die Beamten der Organisation, welche etwa 400 Mitglieder zählt, sind: Präsident, Frau Loeb; Vice-Präsident, Frau Charles Schaffner; Sekretär, Frau A. Rosenblatt; Schatzmeisterin, Frl. Annie Einstein; Kassirerin, Frl. Theresa Abrahams.

Das nöthige Fleisch und die Gemüse werden von Geschäftsleuten aus allen Theilen der Stadt geliefert und zwar das meiste unentgeltlich, ebenso das Brod. Ganz besonders haben sich bis jetzt nachbenannte Firmen um das Unternehmen verdient gemacht: Kohlsaat & Co., P. Isaacson, Heißler & Junge, Austrian Baking Co., John Katzer, L. Wittenberg,, Goldberger, Armour, Faltzer, Heß Bros., Lee Morris, und Wackenheim.

Hin und wieder fließt der Anstalt auch Unterstützung in baarem Gelde zu. Es kommt vor, daß wohlhabende Leute sich einen Teller Suppe serviren lassen und denselben mit $1—$10 bezahlen.

Der bestehenden Regel zufolge soll jeder Gast seine Mahlzeit mit 2 Cents bezahlen. Doch ist diese Regel eigentlich nur die Ausnahme. Die meisten der Gäste sind so vollständig abgebrannt, daß sie selbst die zwei Cents nicht haben. Dennoch werden sie ganz in derselben Weise bedient, wie diejenigen, welche im Stande sind, zu bezahlen.

Die Ankündigung, daß es gestern im „Hub", an der Ecke von State und Jackson Str., unentgeltlich Brot und Kaffee gab, hatte auch hier eine große Anzahl Hungriger herbeigelockt. Gegen zweitausend Männer und Knaben machten sich die Gelegenheit zu Nutze. Herr H. C. Levi hatte die Rolle des Wirthes übernommen. Eine lange Tafel war im zweiten Stockwerk aufgeschlagen worden, und als um 12 Uhr Mittags die Thür zu dem improvisirten Speisesaal geöffnet wurde, waren bereits dreihundert hungrige Gäste anwesend. 600 LaibBrod und 2500 Tassen Kaffee gelangten zur Vertheilung, wobei die Gastgeber ein Auge zudrückten, wenn einer oder der andere von den Gästen zwei Portionen für sich in Anspruch nahm. Unter all' den Gästen befanden sich nur zwei Frauensleute. Die eine lehnte die angebotene Tasse Kaffee ab, dagegen fragte sie Herrn Frost, der den Speisesaal beaufsichtigte, ob er sie nicht mit etwas Kleingeld versehen könne. — Herr Levi beabsichtigt, die Rolle des Gastgebers noch für einige Tage beizubehalten, und erwartet, daß andere Geschäftshäuser seinem Beispiele folgen werden.

Das seinerzeit von dem MayorHarrison ernannte Unterstützungskomite reichte gestern dem Mayor Swift seinen Schlußbericht ein und löste sich dann auf. Im Ganzen hat das Komite einschließlich der von der Brodvertheilungs-Agentur gemachten Ausgaben $25,265.42 verausgabt, und behielt $375.41 in Händen. Die letztere Summe wird einer neu zu schaffenden Zentral-Organisation überwiesen werden, welche sämmtliche Wohlthätigkeitsvereine der Stadt umfassen und das Unterstützungswerk während des Winters systematisch betreiben soll. Noch im Laufe dieser Woche werden nachstehend benannte acht Kirchen geöffnet werden, um den Obdachlosen zeitweilig Unterkommen zu gewähren:

Belden Ave. Baptist.
Belden Ave. Presbyterian.
Lake View Congregational, Seminary und Lill Ave.
Grace English Lutheran, Belden Ave. und Larrabee Str.
Wesley Methodist, Halsted Str. und Belden Ave.
Church of the Covenant, Halsted Str. und Belden Ave.
Fullerton Ave. Presbyterian.
Christus-Kapelle, Orchard und Center Str.

Die Skandinavier derWestseite hielten gestern Abend in der Bethesda-Halle. No. 371 W. Indiana Str., eine gutbesuchte Versammlung ab, in welcher beschlossen wurde, auf dem Subscriptions-Wege Gelder für dieNothleidenden aufzubringen.

### Beamtenwahl.

In seiner kürzlich abgehaltenen regelmäßigen Versammlung erwählte der „Luxemburger Unterstützungsverein von Nord-Chicago" für das kommende Jahr folgende Beamte:

Präsident: Peter Reiter.
Vize-Präsident: Mathias Litgen.
Protokoll-Sekretär: Bernh. Klein.
Finanz-Sekretär: Bernh. Prost.
Schatzmeister: Michel Felten.
Marschall: Jac. Meyers.
Verwaltungsräthe: Math. Kirpach, John König und John Eigrang.

Genannter Verein gehört zu den Pioniervereinen Chicagos, und wird im nächsten Februar die Feier seines 25-jährigen Bestehens begehen.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

### Zur Tragödie in Wilmette.

Ein Brief von „Charles Norton", dem vermeintlichen Spießgesellen Logans, aufgefunden.

Weitere Einzelheiten.

Daß dieGeheimpolizisten, welche mit der Aufklärung der blutigen Tragödie in Wilmette beschäftigt sind, sich in der That auf der richtigen Fährte befinden, wurde gestern durch einen Brief, den man im Kellergeschoß des oft genannten Sherman'schen Hauses auffand, zur Genüge bewiesen. Bekanntlich war hier vor einigen Tagen, wie in der „Abendpost" ausführlich berichtet ist,ein außerordentlich wichtiger Fund gemacht worden, durch den mit Bestimmtheit hervorzugehen schien, daß ein gewisser „Charles Norton" der Helfershelfer des erschossenen Logan war und sich längere Zeit in dem Souterrain des genannten Hauses verborgen gehalten hatte. Das Schreiben, welches unter einigen Tuchfetzen aufgefunden wurde, trägt die Unterschrift ebendesselben „Charles Norton". Es ist nicht adressirt und führt den Vermerk „Kent House, Grand Rapids, Michigan." Der Inhalt lautet wie folgt: „Theurer Vater, ich bin hier eingetroffen, habe aber in Tante Esthers ..... Hause Niemanden angetroffen. Bitte, schicke mir meine Kleider per Expreß und adressire das Packet an „Charles Norton". Wenn du mir etwas Geld schicken könntest, würde ich sehr froh sein, da ich fast gar nichts mehr übrig habe. Ich werde heute Abend den Logirhäusern einen Besuch abstatten. Dein, mit Liebe, Charles Norton."— Auf der Rückseite des Briefes stand zweimal der Name „George F. Goodrich". Außerdem fand man ein Taschentuch, in welches der Name „F. Spofford" eingenäht war.

Die Blutflecke in den kürzlich aufgefundenen Kleidungsstücken sind noch nicht mikroskopisch untersucht worden, doch ist nach Ansicht der Polizei kein Zweifel, daß dieselben von menschlichemBlute herrühren. Ein junges Mädchen, Namens Kate Jackson, die in dem Sherman'schen Hause bedienstet ist, hat ausgesagt, daß sie in der Mordnacht, nachdem das Feuer zum Ausbruche gekommen war, deutlich das Oeffnen der Kellerthüre und ein verdächtiges Geräusch im Souterrain vernommen habe. Ein Stück Fleisch, das sich in der Speisekammer befunden hatte, war am nächsten Morgen verschwunden. Trotzdem wurde erst nach langer Zeit von Herrn Sherman eine genaue Untersuchung des Kellerraumes vorgenommen, die das Auffinden der blutbefleckten Kleider hinter der Zisterne zur Folge hatte.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

### Abrechnung verlangt.

Präsident Tolman von der Trust & Savings Bank wieder in Unannehmlichkeiten.

Auf Grund eines von den Direktoren der „Chicago Trust & Savings Bank" gestellten Antrages ernannte gestern Nachmittag Richter Horton einen Verwalter für genanntes Institut in der Person des Herrn William M. Robertson. Bisher war bekanntlich Daniel H. Tolman Präsident der genanntenBank, aber, wie in einer gestern abgehaltenen Sitzung des Direktoriums ganz offen gesagt wurde,hat er dieseStellung so zu seinem Vortheil ausgenutzt, daß er sein Schäfchen so ziemlich imTrocknen hat, während dieAktionäre gegründete Aussicht haben sollen, daß ihre Aktien eines Tages vollständig werthlos sein werden.

Tolman soll bedeutende Summen dazu verwendet haben, minderwerthige Papiere zu kaufen, und die baaren Gelder der Bank hat er angeblich für seine Privatgeschäfte in Anspruch genommen. Der neu eingesetzte Verwalter soll nun so bald als möglich ein vollständiges Inventar zusammenstellen, damit das Direktorium einen Einblick in den Stand des Geschäftes bekommt.

Es ist alleAussicht vorhanden,daß es abermals zu einem erbitterten Kampfe in den Gerichten kommen wird, ehe die Angelegenheiten der „Trust & Savings Bank" ins Reine kommen. Denn Tolman behauptet und will nachweisen, daß die Bank ihm und seinem Bruder zusammen $200,000 schuldet. Die Aktionäre sind jedoch derMeinung, daß er sich überhaupt schon um $500,000 auf Kosten derBank bereichert hat, und deshalb wurde schon gestern ein gerichtlicher Einhaltsbefehl gegenTolman nachgesucht, um ihn zu verhindern, weitere, der Bank gehörige Gelder in seinen persönlichen Besitz zu bringen. Der Einhaltsbefehl ist bereits gewährt worden.


Schnelle Genesung beim Gebrauch von Johann Hoff's Malzextrakt.

Kranke Leute sollten stets die beste Verpflegung haben. Nie sollten sie weniger angestrengt werden, als zur Zeit der Wiedergenesung, der Zeit der Rekonvalescenz.

Dann bedürfen sie Stärke. Die kommt ihnen durch die Nahrung, welche sie genießen, wenn sie gut verdaut wird. Man achte darauf, ob einem Patienten die Nahrungsmittel auch gut bekommen. Das heißt, ob er sie gut verdaut. Der ächte Malzextrakt von Johann Hoff hilft zur Verdauung; dabei ist er wohlschmeckend. Das ist der Grund, weshalb von den Aerzten Johann Hoff's Malzextrakt so häufig verordnet wird. Er stärkt und stimulirt das System, ohne es zu reizen. Er ist ein sehr erfrischendes Getränk. Man nehme nur den ächten.

Acht ist keiner, wenn er nicht den Namenszug „Johann Hoff" auf der Etikette am Halse der Flasche trägt.

Eisner & Mendelson Co., Agenten, 152 und 154 Franklin St., New York.


### Folgenschwere Kollision.

Sechs Personen verletzt, und zwei Straßenbahnwagen demolirt.

An der Ecke von Milwaukee Ave. und Division Str. ereignete sich gestern Abend wieder einmal ein Zusammenstoß von Kabelbahnzügen, bei welchem sechs Personen verletzt wurden. An der erwähnten Ecke beschreiben die Geleise, die nach der Division Str. führen, eine scharfe Kurve. Während nun der nordwestlich gehende Zug mit voller Fahrgeschwindigkeit die Kreuzung passirte, löste sich aus irgend einer Ursache der letzte Wagen, der später an der North Ave. hätte abgehängt werden sollen, ab, gerieth in das unrechte Geleis und blieb in der Mitte desselben stehen. Unglücklicher Weise kam zur selben Zeit ein Zug aus entgegengesetzter Richtung, und da auch dieser in voller Fahrgeschwindigkei war, so ließ sich der Zusammenstoß nicht einmal abschwächen, viel weniger aber vermeiden.

Der entgleiste Wagen war mitMenschen angefüllt, von denen die meisten von der Arbeit zurückkehrten. DieGewalt des Zusammenstoßes war eine so furchtbare, daß der getroffene Wagen zur Seite geschleudert und fast buchstäblich in Trümmer verwandelt wurde. Auch der andere Wagen war momentan unbrauchbar geworden und mußte von den Geleisen entfernt werden.

Die Passagiere in dem getroffenen Wagen flogen nach allen Richtungen auf die Straße, und daß nicht eine Anzahl auf der Stelle getödtet wurde, war eigentlich als eine Glückssache anzusehen. Nur sechs Personen waren so verletzt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Die Namen derselben sind:

A. T. Stitcher, No. 181 Humboldt Ave.; Verletzungen des Gesichts und beider Augen.

H.Wilson, No. 212 Humboldt Ave., ein Finger der linken Hand nahezu ab.

Frl. Minnie Thompson, No. 143 Humboldt Boulevard; rechter Arm gebrochen.

Frau Bidwell, No. 181 Dearborn Ave.; Nase gebrochen und Arm-Verletzungen.

John Green, No. 1305 Milwaukee Ave.; Verletzungen an der linkenHüfte.

Julius Nelson, 903 N. Campbell Ave.; Schnittwunden an der linken Hand.

Mehrere Ambulanzwagen waren bald nach dem Unglücksfall zur Stelle und die Verletzten wurden vermittelst derselben nach Hause geschafft. Es dauerte ungefähr eine Stunde, ehe die Geleise wieder fahrbar wurden. Bezüglich der Ursache des Zusammenstoßes wurde gesagt, daß derselbe durch den Bruch eines Rades an dem Wagen, welcher entgleist war, herbeigeführt wurde. Da der Wagen später vollständig demolirt war, so ließ es sich natürlich nicht feststellen, ob obige Vermuthung richtig ist.

### Joseph P. Birchmeier todt.

Joseph Paul Birchmeier, einer der ältesten Ansiedler Chicagos, ist gestern auf dem Gracelandfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet worden. Er war aus dem KantonAargau in derSchweiz gebürtig und seit nahezu 40 Jahren ein Bewohner der Stadt. Die Mitglieder des Grütlivereins, den der Verstorbene mitgegründet hatte, gaben ihrem todten Kameraden das letzte Geleite. Birchmeyer hinterläßt eine Wittwe und zwei erwachsene Söhne in geordneten Vermögensverhältnissen.

* Die „Abendpost" legt nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die äußere Ausstattung des Blattes großen Werth.

### Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph Roedl, Annie Sutton, 24, 25.
Chas. Richardson, Nettie Crosby, 25, 20.
Wilber Whitaker, Agnes Brophy, 27 24.
Ralph Wheeler, Joan McDonald, 30, 21.
Peter Campbell, Mary Durkee, 29, 21.
Coitt Farnsworth, Angie Boyce, 31, 25.
Edward Walker, Jennie Smith, 46, 41.
Edward Willis, Hannah Wardell, 37, 25.
Peter Mavrath, Martha Smyth, 21, 20.
Harry Laughlin, Ida Loomer, 24, 24.
Henry Hesbacher, Annie Müller, 25, 20.
Archie Clemont, Charlotte Jaelsquist, 39, 30.
Wm. Enright, Katie Maloney, 23, 19.
Ernest Schloeman, Pearl Ripley, 34, 21.
John Brice, Mabel Knoele, 25, 18.
John Dahmike, Anna Bent, 23, 20.
Heinrich Drehler, Emilie Günther, 66, 48.
Melville Davis, Effie Presley, 22, 20.
Clifford Lesher, Carrie Briggs, 21, 17.
Frank Slivka, Mary Kozelka, 50, 37.
William Herringer, Mary Weber, 26, 21.
Peter Nelson, Annie Olson, 29, 27.
Paul Alexander, Pauline Weggen, 24, 21.
Henry Albert, Margaret Driscoll, 29, 27.
Henry Schneider, Bertha Reffert, 31, 23.
Charles Faber, Ada Lewis, 33, 26.

### Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Anna Schlager, 64 Ellen Str., 2 J.
William F. Loos, 2945 5. Ave., 24 J.
Theodor Stallbohm, 323 Mohawk Str.
Chas. Fischer, 794 W. Chicago Ave., 58 J.
John Wagner, 6645 Lafayette Ave., 79 J.

### Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Art Marble Co., 2stöck. Brick Fabrik, 579—585 Flournoy Str., $6000; C. E. Bray, 2stöck. und Basement Frame Flats, 6120 May Str., $2400; C. A. Hughes, 1stöck. Brick Store, 316—318 63. Str., $3000.

### Marktbericht.

Chicago, den 5. Dezember 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Beeten, $1.00—$1.10 per Barrel.
Sellerie, 10—15c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 50—60c per Bushel.
Zwiebeln, $1.00—$1.50 per Barrel.
Kohl, $4.00—$5.00 per 100 Stück.

Geflügel.
Hühner, 5—6c per Pfund.
Truthühner, 7—8c per Pfund.
Enten, 7—8c per Pfund.
Gänse, $6.00—$7.00 per Dutzend.

Wild.
Mallard-Enten, $2.50—$2.75 per Dutzend.
Kleine Enten, 75c—$1.00 per Dutzend.
Schnepfen, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Prairie-Chicken, $3.50—$4.00 per Dutzend.
Rebhühner, $3.50—$4.00 per Dutzend.

Butter.
Beste Rahmbutter, 27—28c per Pfund.

Käse.
Cheddar, 10—11c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 23—24c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.00—$3.50 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.00—$4.50 per Barrel.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.00.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Neuer Hafer.
Nr. 2, 30—31c. Nr. 3, 29—30c.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |

Redacteur: Fritz Glogauer.


## Nicht wetterwendisch.

Die Niederlage der Chicagoer Demokratie in der letzten Novemberwahl war hauptsächlich auf die geringe Wahlbetheiligung zurückzuführen. Des Sieges allzu gewiß, waren Zehntausende von demokratischen Stimmgebern zu Hause geblieben. Es ist deshalb ein günstiges Anzeichen, daß gestern 50,000 bis 75,000 Stimmgeber das Versäumniß, sich registriren zu lassen, nachgeholt haben. Natürlich werden dieselben nicht sämmtlich für Hopkins stimmen, aber die große Mehrzahl wird das thun, wie die Republikaner selbst zugeben. Der „Erdrutsch" vom vorigen Monat wird sich also bei der Bürgermeisterwahl schwerlich wiederholen.

Es wäre auch in der That beschämend, wenn die Bürgerschaft der thatkräftigsten Stadt des Landes so wetterwendisch wäre, wie die erste beste Windfahne. Wer wirklich eine Ueberzeugung hat, der kann sie nicht der jeweiligen Zeitverhältnisse wegen ändern. Ein denkfähiger Mann hat nicht eine Meinung für den Sonnenschein und eine andere für den Regen. Er wird sich nicht von irgend einem Demagogen einreden lassen, daß wirthschaftliche Erscheinungen, die allen Kulturländern gemeinsam sind, durch einige billige Politiker aus der Welt geschafft werden können. Wer sich einbildet, daß Leute vom Schlage eines Billy Mason oder Finerty bessere Zeiten herbeiführen können, der muß wirklich sehr naiv sein. Solange diese Herrschaften am Ruder waren, haben sie Tag und Nacht darüber nachgesonnen, wie die Lasten des Volkes vermehrt und die Einkünfte verschleudert werden könnten. Sie haben so niederträchtig gewirthschaftet, daß sie herausgeworfen werden mußten. Soll man sie nun jetzt wieder feierlichst einholen, weil sie behaupten, die Handelsstockung rühre davon her, daß man sie gebührender Maßen mit Schimpf und Schande fortgejagt hat? Das hieße ja eine Belohnung auf die Lumperei aussetzen.

Wie stark die Republikaner auf die Macht der schlechten Zeiten spekuliren, geht schon daraus hervor, daß sie es nicht einmal für nöthig gehalten haben, ein Programm zu verfassen.

„Deacon" Swift mußte sich auf die demokratische Platform stellen, weil die Republikaner ihm keine geliefert hatten. In den Versammlungen der Republikaner ist von den städtischen Angelegenheiten keine Rede. Es wird eben darauf gerechnet, daß die Bürger sich für die schlechten Zeiten an den Demokraten rächen und die Republikaner gar nicht fragen werden, was sie denn eigentlich zu thun gedenken.

Die so ungewöhnlich früh eingetretene Winterkälte hat den Nothstand unzweifelhaft noch verschlimmert. Besonders die Bauthätigkeit, die sich wieder etwas zu rühren anfing, ist des grimmigen Frostes wegen ganz in's Stocken gerathen. Da wird man wohl noch zu hören bekommen, daß die Demokraten auch für das böse Wetter verantwortlich sind, und daß milde Frühlingslüfte wehen werden, wenn Swift gewählt werden sollte. Nach den Proben, welche die republikanischen Redner und Zeitungen bis jetzt geliefert haben, kann man sich auf Alles gefaßt machen.

## Ungehörig.

Große Ueberraschung hat der Präsident durch diejenige Stelle seiner Botschaft hervorgerufen, welche von der Deckung des bevorstehenden Defizits handelt. Zunächst kann sich Niemand erklären, wie Cleveland dazu kommt, den Unterschied zwischen Einnahmen und Ausgaben im laufenden Rechnungsjahre auf nur $28,000,000 zu berechnen. Er beläuft sich für die ersten fünf Monate dieses Jahres bereits auf $30,000,000, und es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß er bis zum 30. Juni auf $50,000,000 steigen wird, selbst wenn die Zeiten sich erheblich bessern und die Steuerquellen reichlicher fließen. Die Unterschätzung des Defizits scheint indessen keinem zufälligen Rechnungsfehler zu entstammen. Denn Cleveland kündigt weiter an, daß es durch „eine Steuer auf gewisse Korporationsinteressen" gedeckt werden wird. Eine solche Steuer würde im allergünstigsten Falle $25,000,000 einbringen. Es liegt also auf der Hand, daß sie kein Defizit von 50 oder gar 72 Millionen decken könnte.

Doch wer hat den Präsidenten zu der Ankündigung ermächtigt, daß eine Steuer auf gewisse Korporationsinteressen eingeführt werden wird? Bis jetzt ist noch nicht einmal ein dahin zielender Vorschlag gemacht worden. Der Ausschuß für Mittel und Wege hat nur eine Zollbill ausgearbeitet und von der Veränderung der Binnensteuern oder der Anregung neuer Steuern kein Wort verlauten lassen. Wie man hört, ist die Mehrheit noch nicht schlüssig darüber geworden, ob sie eine Erhöhung der Whiskysteuer oder eine persönliche Einkommensteuer befürworten soll. Der Gedanke, nur die Korporationen heranzuziehen, ist erst vor acht Tagen aufgetaucht und hat nirgends günstige Aufnahme gefunden. Auf keinen Fall ist der Präsident berechtigt, die Erklärung abzugeben, daß die demokratische Partei sich bereits entschlossen hat, die ebenso unzulängliche wie ungerechte Korporationssteuer durchzusetzen. Es wird die Vermuthung ausgesprochen, daß der Präsident, im Einverständnisse mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, diese Steuer als vollendete Thatsache hingestellt hat, um die demokratische Mehrheit zu zwingen, sie als solche anzuerkennen.

Auf diese Weise wird sich die Sache jedoch nicht machen lassen. Die Ansichten Clevelands haben großes Gewicht in der demokratischen Partei; und das gesunde Urtheil des Präsidenten wird mit Recht hochgeschätzt, aber die Lehre vom beschränkten Unterthanenverstande wird sich hierzulande denn doch nicht einbürgern lassen. Der Führer kann seine Meinungen nicht ohne Weiteres der Gefolgschaft aufdrängen, sondern letztere will erst überzeugt werden, daß er im Rechte ist. Wenn also Cleveland aus einer nachweislich falschen Voraussetzung einen Schluß zieht, so muß er denselben zum Mindesten begründen. Da er hierzu nicht einmal den Versuch gemacht hat, so wird die Partei seine hingeworfene Bemerkung über die Korporationssteuer als eine durchaus ungehörige Erklärung behandeln müssen.

## Inspektion der Einwanderer.

Durch die neue Einwanderungs-Gesetzgebung ist ein strengeres Verfahren gegen die von der Landung auszuschließenden Personen angeordnet. Zur Regelung des Verfahrens dabei sind vom Superintendenten des Einwanderungs-Bureaus, Mr. Stump, bestimmte Vorschriften gegeben und von dem Finanzsekretär Carlisle gutgeheißen worden. Ihre Kenntnißnahme seitens der Einwanderer-Agenten und der Dampferlinien — aber auch seitens des gesammten Publikums ist von größter Wichtigkeit. Eine gedrängte Zusammenstellung derselben ist deshalb von allgemeinem Interesse.

1. Alle Einwanderer vom Ausland sollen vor ihrer Landung an Bord des Schiffes oder an einem passenden Platz inspizirt und examinirt werden. Bis dies geschehen ist, haben die Schiffseigenthümer oder deren Vertreter die Verpflegungskosten zu tragen.

2. Diese Inspektion soll unverzüglich stattfinden. Die Zugelassenen sollen sofort gelandet, über die Zurückgehaltenen soll schleunigst entschieden werden. Wenn gegen die Entscheidung Einsprache erhoben wird, so soll dieselbe sogleich an den Einwanderungs-Superintendenten zu Washington übermittelt werden. Alle Verpflegungs-Kosten bis zur Erledigung der Berufung werden von den Schiffseigenthümern getragen. Keine Berufung wird angenommen oder befördert, nachdem der Einwanderer zur Rücksendung wieder an das betreffende Schiff abgegeben worden ist.

3. Wenn ein angekommener Einwanderer durch Krankheit, Verkrüppelung oder Alter hilflos und zur weiteren Inspektion seines Falles zurückgehalten wird, so soll höchstens eine Person zu seiner Hütung erlaubt sein, womöglich ein nächster Verwandter, dessen Verpflegung die Schiffseigenthümer ebenfalls übernehmen sollen. Die etwaigen anderen Familienglieder der zurückgehaltenen Person sollen ihre Reise fortsetzen können, oder ihre Unkosten selbst bestreiten, wenn sie bleiben.

4. Sobald eine Person unter gewissen Umständen landungsberechtigt ist, z. B. wenn sie einen Gatten, Eltern oder Geschwister hat, die im Lande wohnen, welche fähig und willens sind, sie zu unterstützen, so soll sie einige Zeit zurückgehalten werden, bis man mit jenen Verwandten in Verbindung getreten ist. Auch in diesen Fällen ist die Dampfer-Gesellschaft für die Verpflegung haftbar, bis der Fall erledigt ist.

5. Wenn landungsberechtigte Einwanderer, die sofort zu entlassen sind, noch auf Freunde oder Sendungen warten wollen, so kann das gestattet werden, vorbehaltlich, daß sie ihre Verpflegungskosten selbst tragen. Wenn eine solche Person durch Unfall etc. an der sofortigen Weiterreise verhindert und ohne hinreichende Mittel ist, so können ihr diese aus dem „Einwanderungsfonds" nach Genehmigung des E.-Bureaus geliefert werden.

6. Kranke oder hilflose Einwanderer, die nicht weiter reisen können, sollen nach Hospitälern geschafft werden und auf Unkosten der Schiffseigenthümer verpflegt werden bis sie hinreichend hergestellt sind, entweder um zu landen oder zurück befördert zu werden. So lange sie krank etc. im Hospital oder an Schiffsbord sind, gelten dieselben als nicht zugelassen.

7. Irgend ein Einwanderer vom Ausland, der mit Verletzung der Gesetze an's Land kam, kann binnen Jahresfrist zu jeder Zeit auf Kosten der betreffenden Dampferlinie oder Transportgesellschaft zurückgeschickt werden. Dasselbe gilt von Einwanderern, welche der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen, binnen Jahresfrist nach ihrer Ankunft und zwar aus Ursachen, die schon damals vorhanden waren. Die zu deckenden Unkosten schließen alle Ausgaben für Verpflegung und Inlandtransport ein, vorbehalten, daß der betreffende Fall von dem Einwanderungsbureau untersucht und die Rückfahrt der betreffenden Person von demselben beordert worden ist.

8. Jeder Einwanderer, dem die Landung verstattet wurde und der binnen Jahresfrist der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fällt, sei es durch Unfall, Krankheit oder dauernde Hilflosigkeit, soll auf Kosten des „Einwanderungsfonds" zurückgeschickt werden, nach einem bestimmten Hafen. Auch sollen die Verpflegungskosten in Hospitälern für einen mittellosen Einwanderer bis zum Ablauf des ersten Jahres nach dessen Landung aus jenem Fond bestritten werden.

9. und 10. Einwanderer, welche unter Bestimmungen der Abschnitte 4 und 6 (Warten auf Verwandte und Krankheit) zurückgehalten werden, sollten ihre Verpflegung selbst bestreiten, und die Transportgesellschaften werden nur haftbar für den Fall, daß dies nicht geschieht. Alle Lieferungen von Kost, Logis oder Hospitalpflege etc. sollen nur zum Kostenpreis angerechnet werden.

# Lokalbericht.

## Lokal-Politisches.

Sowohl die Demokraten wie die Republikaner waren am gestrigen Registrirungstage eifrig an der Arbeit, säumige Wähler an ihre Pflicht zu erinnern und sie zum Registriren zu veranlassen. Das Resultat dieser Anstrengungen ist denn auch in der ungemein starken Registrirung ersichtlich, welche allgemein als ein für die Demokraten günstiges Zeichen angesehen wird. Nach vorläufiger Schätzung dürfte sich die Zahl der Registrirten auf etwa 50 bis 60 Tausend belaufen. Wie Sekretär Strain vom demokratischen Zentralkomite gestern erklärte, haben die Demokraten zweifellos den größten Vortheil aus dieser starken Registrirung zu erwarten. „Nach oberflächlicher Schätzung haben wir durch die Registrirung 8 bis 12 Tausend Stimmen für den Wahltag gewonnen," sagte er gestern.

Eine sehr energische und aussichtsvolle Campagne hat John P. Hopkins unter den Geschäftsleuten der Stadt in Angriff genommen. Er eröffnete gestern im Zimmer 30 des Palmer House ein besonderes Hauptquartier, wo er täglich zwischen 12 und 2 Uhr Nachmittags zu sprechen ist, und eine große Anzahl Geschäftsleute suchten ihn gestern bereits auf, darunter die Herren J. Newman vom „Bee Hive", Jos. Horner vom „Leader", B. J. Rosenthal vom „Emporium", Leo Austrian, Wallace Kirk und A. Frank Wenter, der gestern als Präsident der Drainage-Behörde durch eine Wiederwahl geehrt wurde. Im „Briggs House" findet heute im Laufe des Nachmittags eine deutsche Organisationsversammlung statt, die von einem speziell zu diesem Zweck eingesetzten Komite einberufen wurde. Es soll hier die Grundlage für eine die ganze Stadt umfassende Agitation unter den deutschen Demokraten gelegt werden. Das Zentralkomite der deutschen Wardclubs ist auf Freitag Abend 8 Uhr nach dem demokratischen Hauptquartier, No. 137 Monroe Str., von dem Präsidenten, Herrn Leo Austrian, zusammenberufen worden.

Unter den Republikanern wird natürlich für George B. Swift gearbeitet. In aller Stille hat Generaldirektor George R. Davis im Masonic Temple ein Hauptquartier eröffnet, von wo aus er die Campagne zu Gunsten seines alten Freundes Swift leiten wird. Eine Unmenge Campagneliteratur soll unter die Wähler vertheilt werden, in der hauptsächlich die „schlechten Zeiten" als Schlagwort gegen die demokratische Partei ausgespielt werden.

Auf rein munizipale Fragen wollen sich Herrn Swifts Campagneleiter überhaupt nicht, oder nur sehr wenig, bei dieser Mayorswahl einlassen.

Die Republikaner scheinen sich offenbar mehr Erfolg davon zu versprechen, wenn sie nationale Fragen in den Vordergrund schieben und Clevelands Administration zur Zielscheibe ihrer Angriffe machen. Ob ihnen das aber gerade in dieser Wahl, wo es sich um städtische Angelegenheiten handelt, zum Vortheil gereichen wird, ist noch sehr die Frage.

Die Demokraten der 26. Ward haben in ihrer letzten Versammlung die Nomination John P. Hopkins nicht nur bestätigt, sondern auch beschlossen, Alles zu thun, um dem demokratischen Mayorskandidaten am 19. Dezember zum Siege zu verhelfen. Diese Demokraten waren vor dem Nominationstage fast wie ein Mann für Frank Wenter eingetreten.

### Kurz und Neu.

* Die Kommissionshändler-Firma Kemper Bros., deren Geschäftslokalitäten sich in dem Gebäude Nr. 144 S. Water St. befinden, übertrugen gestern ihre Bestände im County-Gericht an Robert B. Palmer. Das Vermögen der Firma beträgt $1500 und ihre Verbindlichkeiten $2000.

* In dem Wohnhause von A. B. Reeds an der 62. Str. und Pittfield Ave. entstand gestern Abend durch Ueberheizung einer Ofenröhre ein Brand, der von der Feuerwehr erst nach hartem Kampfe gelöscht werden konnte. Der angerichtete Schaden beträgt $1500.

## Nach dem Scharlachfieber

Bekam Charlie einen Abszeß in einem Ohr, welcher sein Hörvermögen beeinträchtigte. [illegible] glaubten, er [illegible] zwei Flaschen [illegible] hatte, fand [illegible] tat war eine [illegible] Wiederlangung [illegible] Limington, Me.

**Hood's Sarsaparilla heilt.**

Hood's Pillen heilen Leberleiden, [illegible] Gallenleiden, [illegible]



**THE HUB**
Nordwest-Ecke State und Jackson St.

## Für den Rest dieser Woche offerirt The Hub

# 3 Schuh-Bargains,

welche in deutlicher Weise unsere Behauptung bewahrheiten werden, daß wir die besten Schuhe für weniger Geld verkaufen — als irgend ein anderes Geschäft in Chicago!

Es wird sich für Euch bezahlen, uns zu besuchen.

**175 Paar kalbslederne Congreß-Schuhe für Männer,**

Goodyear welt, einfach französische Zehen, wurden bis heute verkauft für $3, wir wollen diese Partie räumen und markirten die noch übrigen 175 Paar zu **$2.00**

**Nur 350 Paar von guten Corksohlen-Schuhen für Männer.** Sie können dieselben zurückbringen und Ihr Geld wiederkriegen, wenn Sie ebenso gute für $4.00 kaufen können, Hub-Preis **$2.98**

**Nur 275 Paar Enamel Leder Corksohlen-Schuhe für Männer.** Garantirt — Bedenken Sie wohl, wir meinen, was wir sagen — Garantirt unerreicht für den Preis **$3.48**

**Wenn Sie ein Paar haben wollen, kommen Sie ehe Ihre Nummer vergriffen ist.**



# J. C. LUTZ & CO.,

1000—1002—1004 MILWAUKEE AVE.

Ihr alle kennt die herrschende **Knappheit** des **Geldmarktes**. Es ist Eure **Pflicht** und **Nothwendigkeit** so **billig** als möglich zu kaufen. Die Menge Leute, die unseren Laden besuchen und uns mit ihrer Kundschaft beehren, liefern den **besten Beweis**, daß wir der richtige Platz sind, wo Ihr am Besten zu Eurem **Vortheil** kaufen könnt.

**Bringt die Kleinen mit, damit sie die große Ausstellung von Spielwaaren in unserem Basement sehen.**

## Preise zum Nutzen des Publikums

für

## Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Dez.

| | | |
|---|---|---|
| 300 Dtz. Herren-**Taschentücher**, extra groß und Linen Finished, werth 12½c **5c** | **10,000 gute Zigarren**, 50 Stück in Box, dieselben wie letzte Woche, wir verk. 7000, per Box.... **75c** | 150 Dutzend **Knaben** wollene **doppelte Handschuhe**, werth 25c........ **15c** |
| Gutes **deutsches Garn**, reine Wolle, werth 21c. ............ **17c** | Bester gemischter **Candy**, für die Feiertage, per Pfund....... **7c** | 83 Dutzend **Knaben lederne gefütterte Handschuhe**, werth 45c......... **15c** |
| 300 Dtz. **seidene Taschentücher**, bis jetzt 30c, (an vier Ecken embroidered) für........ **15c** | 700 Boxes **Eiswolle**, für Stickerei, wth. 30c, 8 Ballen in 1 Box, in schwarz u. weiß, per Box... **19c** | **Hartholz-Schlitten**, hübsch angestrichen und stark gebaut ............ **19c** |
| 75 Dutzend **Herren-Taschentücher**, ganz Seide, extra groß, mit Namen gestickt, sonst 98c.. **53c** | 300 **Fascinators**, (Kopftücher), von feiner deutscher Wolle, sehr groß, werth 45c......... **29c** | **Patent** flexible **Schlittschuhe**, ganz vernickelt, garantirt in jeder Beziehung....... **35c** |
| 100 Dutzend Damen-**Seidene Slipse**, prachtvoll gearbeitet, sonst 75c... **35c** | 75 Dtz. rein leinene **Damast-Handtücher**, 25x45 groß, immer 50c, für — Verlangt nach denselben. **33c** | 30 Zoll hohe **Puppe**, Natürliche Haare, gut gemacht....... **49c** |
| 3000 Assortirte **Taschenbücher** von Fancy Leder, werth bis 75c..... **29c** | 200 Paar **Herren-Slippers**, (Hausschuhe) hübsch gestickt, solid gearbeitet, sonst werth $1.25 bis $1.50 ........... **98c** | **Groceries.** **Für diese zwei Tage nur.** |
| 250 **Chenille Tisch-Tücher**, beste Qualität zwei Yard groß mit schweren Franzen, werth $2.50........ **$1.75** | 200 Paar Damen warme, gefütterte **Haus-Slippers** in prachtvollen Stickereien — werth $1.50, für..... **98c** | Beste Condensirte **Milch** per Can.............. 8c; ½ Pint guter **Catsup**..... 7c; 1 Pint guter **Catsup**...... 10c; 1 Quart guter **Catsup**.... 17c; 1 Quart bester **Maple Syrup**............ 17c |
| 725 Seiden **Plüsch-Albums** in allen Farben, Größe 11 x20, für.......... **$1.25** Sie sind billig für $2.25. | 125 **Arbeitsboxen**, aus emailirtem Holz gemacht, mit Fingerhut, Nadelhalter und Strick-nadel, werth 40c.... **25c** | Enthülste **Erbsen** p. Pfd.. 2½c; Rank **Bohnen** p. Pfd..... 3½c; **Quaker-Oats** per Pkg... 8c; Deutsche **Birnen** per Pfd.. 10c; Beste gemischte **Nüsse** p. Pfd 10c; **Pulled Taffy**.......... 8c |



# MARSHALL FIELD & CO.

## Für den halbjährlichen Ausverkauf unserer **feinen Putz-Waaren** — in möglichst kurzer Zeit — veranstalten wir diesen

## Halben Preis-Verkauf und offeriren

| | | |
|---|---|---|
| $30 | Pariser und Londoner Hüte zu | $15.00 |
| 25 | „ „ „ „ | 12.50 |
| 20 | „ „ „ „ | 10.00 |
| 15 | Imp. Facons in Hüten und Bonnets | 7.50 |
| 10 | „ „ „ „ | 5.00 |
| 8 | „ „ „ „ | 4.00 |

**Ungarnirte französische Filz-Hüte** — alle Facons — werth $4 und $5—$1.00 das Stück.

**Vögel, Blumen** &c.—Zur Hälfte früherer Preise.

**Schwarze Strauß-Boas** — reguläre $12 Werthe—$6.

**Dies ist die bemerkenswertheste Geld sparende Gelegenheit für feine Putzwaaren, die jemals in Chicago geboten wurde und verdient die unverzügliche Beachtung aller sorgfältigen Käufer.**



# MARSHALL FIELD & CO.

Wir kündigen für unser Mäntel-Dept. im Basement noch einen der wundervollen Verkäufe an von

## Mädchen- und Damen- Mänteln und Jackets

**zu 20 Prozt. weniger, als den Kosten der Herstellung.**

Wir offeriren den folgenden Spezial-Verkauf:

**Damen-Ulsters**—Fancy-Stoffe—Columbia-Kragen—Militär-Cape, mit Band eingefaßt—ein sehr modernes und begehrenswerthes Kleidungsstück für das kalte Wetter, sonst $25 **$14**

**Damen-Jackets**—Beaver, Englisch Kersey und Astrachan—Reefer und eng anschließend—mit Pelz eingefaßt—anderswo $15 und $18 notirt **$10**

**Mädchen-Jackets**—Graue Mischungen—Columbia-Kragen, mit Band eingefaßte Manschetten, Kragen und Taille, sonst $10 **$5**

**Damen-Wrappers**—50 Dutzend Calico-Wrappers für Damen—werth $1.85 — **98c das Stück.**

25 Dutzend Flanellette-Wrappers für Damen—werth $3.75—**$2.25 das Stück.**



## Chicago Turngemeinde.

## Großes Schauturnen

— der —

**Pionire und Veteranen**

der deutschen Turnerei in Chicago,

— verbunden mit —

**Musikalischer Abend-Unterhaltung, und Tanzkränzchen,**

Zum Besten des Defizit-Fonds des letzten Bundes-Turnfestes.

Sonntag, den 10. Dezember 1893,

— in der —

**Nordseite-Turnhalle.**

Eintritt : : : : : 25 Cents die Person. misa



## Schweizer Thalia Verein

Dramatisch-Musikalische Aufführung mit **BALL**

**Sonntag, den 10. Dezember.**

**Brands Halle,** Ecke Clark u. Erie Str.

Lustspiel: Drei Flüge-n-uf ein Tätsch!

Tickets 25c @ Person. mfa



**SAVOY** Music Hall. Michigan Ave. & Madison Str.

Anfang 8:15 Abds. Matinees: Mittwoch, Samstag und Sonntag 2:15.

Einzige feine Musikhalle in der Stadt.

Erstes Auftreten der phänomenalen

ACHMETS! 6 Personen.

DEL-MELYS, KINS-NERS, Etc. Etc.

Der große James Thornton. 5ddw



## Hebammen-Schule,

CHICAGO COLLEGE OF MIDWIFERY,

eröffnet sein 21. Semester am zweiten Mittwoch im Januar 1894. Nur reguläre, vom Staate autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei 15nomsbw

**Dr. Scheuermann,**

**191 E. North Ave., Ecke Burling St.**



## Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bbjbw


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater August Schach im Alter von 88 Jahren am Montag, den 4. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Dezember, Vormittags um 9½ Uhr, vom Trauerhause, No. 431 W. Chicago Ave., aus nach Bensonville. Um stille Theilnahme bitten

Heinrich und August Schach, Söhne.
Dorathea Stuve und Sophie Eitermann, Töchter.
Gerhard Eitermann, Schwiegersohn.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Johana Zindler gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 611 Racine Ave. Um stille Theilnahme bittet

Gustave Zindler, Gatte.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante, Ernestine Hermann, Dienstag Abend 11 Uhr selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 199 Orchard Str., aus nach Graceland. Um stilles Beileid bittet die Familie Puckelwartz.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte Eduard Stüdli im Alter von 60 Jahren und 11 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 249 26. Str., nach Oakwoods Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen,

Amalia Stüdli, Gattin,
Eduard Stüdli, Sohn,
Abraham Stüdli, Bruder,
nebst Schwägerin und Verwandten.


## An alle organisirten Arbeiter, deren Frauen und Freunde!

INTERNATIONAL UNION MADE REGISTERED.

Kauft nur **Union-Brod** mit dem **Union-Label.**

Gleichzeitig zur Nachricht, daß die Bäckereien von

**Fred. Kruse**, 126 Fullerton Ave.,
**Vienna Model Bakery** und
**Hermann Kretschmer**

**Nicht-Union-Bäckereien sind.**

2dsmomlmi **Der Joint-Executive-Board.**

**Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.**



# WASHBURN-CROSBY'S superlatives

# Mehl.

WASHBURN, CROSBY CO. — WASHBURN'S Superlative FLOUR — WASHBURN MILLS — MINNEAPOLIS

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Centrum erhaltet.

Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

## Capacität 11,500 Faß per Tag.

**Bestes in der Welt!**
**Bestes in der Welt!**
**Bestes in der Welt!**

25nfmmu3m

## Fragen Sie Ihren Grocer darnach.


**Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.**

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Wisconsin Central-Linien.**

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß | * 5.00 N / *10.45 N | * 7.15 V / *10.05 V |
| Ashland, Iron Towns und Duluth | * 5.00 N / §10.45 N | ‡ 7.15 V / *10.05 V |
| Chip. Falls und Eau Claire Ex. | † 8.00 V | † 7.45 N |
| Waukesha Expreß | † 2.30 N | ‖12.30 N |

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont. ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Local | † 6.05 V | † 6.40 N |
| New York und Washington Vestibuled Limited | *10.15 V | *10.00 N |
| Pittsburg Limited | * 3.00 N | * 7.40 V |
| Walkerton Accomodation | * 5.25 N | * 9.45 V |
| Columbus und Wheeling Expreß | * 6.25 N | * 7.20 V |
| New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited | * 7.30 N | *11.55 V |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Illinois Central-Eisenbahn.**

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Chicago, Waco & Texas | 3.00 V | 7.20 V |
| Chicago & New Orleans Limited | 2.00 N | 4.35 N |
| Chicago & Memphis | 2.00 N | 4.25 N |
| Ch. & St. Louis Diamond Special | 9.00 N | 8.10 V |
| Springfield & Decatur | 9.00 N | 8.10 V |
| New Orleans Postzug | 3.00 V | 12.20 V |
| Cairo & St. Louis | * 8.40 V | * 4.35 N |
| Chicago & New Orleans Expreß | 7.45 N | 7.20 V |
| Kankakee & Local Points | 4.10 N | 10.25 V |
| Kankakee, Champaign, & Bloomington Passagierzug | 5.00 N | 9.50 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | 5.00 N | 10.00 V |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.35 N | 7.00 V |
| Rockford Passagierzug | 3.30 N | 10.30 V |
| Rockford, Freeport & Dubuque | * 1.35 N | * 1 15 N |
| Rockford & Freeport Expreß | * 8.20 V | ...... |
| Dubuque & Rockford Expreß | ...... | * 7.00 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Burlington-Linie.**

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Galesburg und Streator | † 8.30 V | † 6.25 N |
| Rockford und Forreston | † 8.30 V | † 7.35 N |
| Local-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.20 V | * 2.40 N |
| Denver und San Francisco | *12.45 N | * 8.20 V |
| Rochelle und Rockford | † 4.30 N | †10.35 V |
| Rock Falls und Sterling | † 4.30 N | †10.35 V |
| Omaha, Council Bluffs, Denver | * 5.50 N | * 8.20 V |
| Deadwood und die Black Hills | * 5.50 N | * 8.20 V |
| Kansas City, St. Joseph u. Atchinson | * 6.10 N | *10.15 V |
| Hannibal, Galveston & Texas | * 6.10 N | *10.15 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.15 N | * 9.00 V |
| Streator und Mendota | * 6.15 N | * 9.00 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 9.30 N | * 7.10 V |
| Kansas City, St. Joseph u. Atchinson | *10.30 N | * 6.25 V |
| Omaha, Lincoln und Denver | *11.00 N | * 6.45 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Chicago & Erie-Eisenbahn.**

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

| Züge | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Marion Local | †7:00 V | †6:55 N |
| New York & Boston | *2:00 N | *7:55 N |
| Jamestown & Buffalo | *2:00 N | *7:55 N |
| North Judson Accommodation | *5:05 N | *9:40 V |
| New York & Boston | *7:45 N | *7:25 V |
| Columbus & Norfolk, Va. | *7:45 N | *7:25 V |

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

**MONON ROUTE**

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati | * 8.28 V | * 6.00 N |
| Indianapolis und Cincinnati | * 8.32 N | * 5.00 V |
| Lafayette und Louisville | * 8.28 V | * 6.00 N |
| Lafayette und Louisville | * 8.32 N | * 5.00 V |
| Lafayette Accomodation | * 3.28 N | *10.45 V |

**CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.**

| * Daily. † Daily except Sunday. | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express † | 2.00 PM | 1.15 PM |
| Kansas City & Denver Vestibuled Limited * | 6.00 PM | 9.46 AM |
| Kansas City, Colorado & Utah Express * | 11.30 PM | 8.00 AM |
| St. Louis Limited * | 11.00 AM | 4.55 PM |
| St. Louis "Palace Express" * | 8.45 PM | 7.30 AM |
| Springfield & St. Louis Day Express * | 9.00 AM | 7.00 PM |
| Springfield & St. Louis Night Express * | 11.30 PM | 7.30 AM |
| Joliet & Dwight Accommodation * | 5.00 PM | † 8.45 AM |

**Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.**

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

| *Täglich. † ausgen. Sonntag. | Abfahrt | Ankunft. |
|---|---|---|
| Terre Haute und Evansville | † 7.02 V | † 6.30 N |
| Danville und Terre Haute Pass. | †12.55 N | † 9.40 N |
| Chicago & Nashville Limited | 4.30 N | *10.15 V |
| Terre Haute & Evansville | *11.27 N | * 6.55 V |
| Paris, Marshall und Cairo | † 7.02 V | 6.40 N |

### Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Country Circus.
Chicago Opera House—Stuart Robson.
Clark Str.-Theater—The Waifs of New York
Columbia Theater—The Bostonians.
Grand Opera House—Isle of Champagne.
Haymarket Theater—Mattie Vickers.
Hooleys Theater—Modjeska.
McVickers Theater—Blue Jeans.
The Savoy—Vaudeville.
Schiller Theater—Jane.
Windsor—John L. Sullivan.

### Die „Tramps" auf Eisenbahnen.

Mehr, als je, haben in diesem Jahre die Ritter der Heerstraßen sich auf Eisenbahnen bemerklich gemacht. Wenn man das neueste Heft des „Century" in die Hand nimmt, möchte man auf den ersten Blick fast glauben, sie seien auch „hoffähig" geworden; denn da erzählt einer ganz behaglich seine landstreicherisch-eisenbahnlerischen Erfahrungen. Aber es ist kein echter Bruder Straubinger, sondern ein unternehmender amerikanischer Journalist, der eine Zeit lang als Stromer verkappt war und alle Abenteuer und Gefahren mitmachte.

„Von allen westlichen Staaten", so schreibt er, „sind, so weit meine Erfahrungen gehen, Illinois, Iowa, Wisconsin, Minnesota und ein Theil Californiens die bestenGegenden für das Strömerthum. Ganz besonders Illinois ist bei der Zunft hoch angesehen wegen seiner „guten" Eisenbahnen. Die Illinois Zentralbahn z. B. ist bei den Stromern der Ver. Staaten als die geeignetste für eine Reise nach dem Süden bekannt. Ich kenne Landstreicher, welche lieber eigens von New York nach Chicago gingen, um sich auf dieser Linie nach dem Süden zu begeben, als daß sie sich direkt von New York nach New Orleans gewendet hätten. Auch die Chicago, Burlington & Quincy-Bahn wird vom Landstreicherthum sehr begünstigt und war zur Zeit, als ich in dieser Eigenschaft darauf reiste, nur als die „Bums-Linie" bekannt. Das gilt wenigstens bis nach Nebraska; dort, wo diese Linie sich als Burlington & Missouri-Linie fortsetzt, hört dieGemüthlichkeit auf, und ist dem Stromer zu rathen, sich auf die Wagengestelle zu verlassen.

Letztere Reisemethode ist fast allenthalben westlich vom Mississippi für die Brüderschaft nothwendig. Man kann sich freilich auf Güterzügen oben herumdrücken, aber man riskirt, hinabgeworfen zu werden, wenn der Zug gerade mit voller Geschwindigkeit fährt, und das kann natürlich sehr verhängnißvoll werden, wenn es nicht an einer besonders günstigen Stelle geschieht.

Mein schlimmstes Erlebniß hatte ich, als ich eines Tages versuchte, auf einem Frachtwagen der Südlichen Pacificbahn zu fahren. Ich hatte mich an die Seite eines Viehwagens gehängt, um nicht dem Bremser in den Weg zu kommen; der bemerkte mich aber schließlich doch und befahl mir, oben herauf zu kommen. Hier wurde ich gezwungen, alle meine Taschen umzukehren, um ihn zu überzeugen, daß ich kein Geld bei mir hatte. Wüthend darüber, daß ich ihm nicht einmal ein Zehncentsstück geben konnte, sagte er: „Nun strample auf dem Kies herum, ich kann dich nicht auf diesem Zug mitnehmen." Ich erklärte ihm patzig, ich würde nie den Zug verlassen, wenn er nicht anhielte. „So", versetzte er, „das wollen wir sehen." — Und nun jagte er mich eineViertelstunde lang auf dem ganzen Zuge herum; doch konnte ich ihm immer entschlüpfen, bis sich auch noch der Kondukteur zu ihm gesellte. Jetzt wurde ich dermaßen in die Enge getrieben, daß ich an einem Viehwagen seitlich abklettern mußte; meine beiden Feinde quälten mich unausgesetzt und spien auf mich und fluchten fürchterlich. Schließlich stieg der Kondukteur ebenfalls hinab und trat mir auf die Finger, so daß ich loslassen mußte und auf den Boden stürzte. Zum Glück fuhr gleichzeitig der Zug langsamer, und es passirte mir kein besonderesLeid; wahrscheinlich hatte ich dies dem Lokomotivführer zu verdanken, welcher überhaupt gewöhnlich der gute Kerl den Stromern gegenüber ist. Aber ich mußte mich jenen Nachmittag 20 Meilen weit auf Schusters Rappen schleppen, ohne etwas zu essen und ohne einen Schluck Wasser.

Die Landstreicher des Ostens und Westens wählen gewöhnlich den Oktober für die Reise nach dem Süden,und New Orleans ist dann ihr Mekka. Ich bin einmal in diesem Monat auf einem einzigen Güterzuge der Illinois-Zentralbahn 73 Kameraden begegnet,welche alle nach Louisiana oder Florida gingen, — gleich den im Herbst südwärts ziehenden Schaaren Wandervögel."

Eine neue Phase übrigens in der Geschichte des Stromer-Bahnverkehrs bestand in der heurigenSaison darin, daß sich da und dort eine größere Anzahl Gebrüder Straubinger zusammenthat und die Zugbediensteten einfach terrorisirte und zwang, nach ihren Weisungen zu fahren. Freilich dauerte die Herrlichkeit niemals lange.

### Verloren geglaubt.

Die Carlin Partie, von der man annahm, daß sie in den Bitter Root Bergen von Idaho verloren gegangen wäre, und deren Rettung während der letzten Wochen so großes Interesse erregte, ist, George Colgate ausgenommen, in Kendrick, Idaho, wohlbehalten eingetroffen.

Colgate wurde unterwegs krank und mußte in den Bergen zurückgelassen werden, um daselbst zu sterben.

Die Partie bestand aus W. E. Carlin, einem Sohne desBrigade-Generals William Carlin, J. Pierce, einem Schwager des Herrn Carlin, und A. L. A. Himmelwright, dem Sekretär der Columbia Grant Company von New York. Die Partie organisirte sich schon im Sommer und reiste am 15. September ab. Obwohl es 13Tage ununterbrochen regnete, wodurch das Jagen fast zur Unmöglichkeit wurde, waren die Bemühungen der Gesellschaft doch mit Erfolg gekrönt, so daß sie bereits am 10. Oktober die Rückreise auf dem sogenannten Lolo Trail antraten. 15 Tage wurden zur Erbauung zweier Flöße verwendet und während einiger darauf folgender Tagen wurde der Strom einer genaueren Prüfung unterworfen und Fleisch für die Reise auf dem Clearwater gesammelt.

Ein zweimaliges Stranden und eine genaue Inspektion des Fahrwassers ließ die Partie nur langsam vorankommen, so daß sie am 13. November erst 22 Meilen zurückgelegt hatte. Nun hatte man nur noch für 8 Tage ausreichende Lebensmittel und da es gewiß war, daß derKoch nur noch wenigeTage leben konnte, so bereitete man ihm ein Lager auf dem Floße, so gut als eben möglich war, während die Uebrigen die Reise zu Fuß fortsetzten.

Drei Tage nahm es, den Black Canyon zu passiren, und als am 8ten Tage die Lebensmittel zu Ende gingen, war wohl Ursache genug vorhanden, muthlos zu werden. Am 22. November, als die Mitglieder der Expedition sich nur noch von etwas Thee, 3 Fischen und einigen Beeren ernährten, war die Partie so glücklich, Lieutenant Elliott anzutreffen, der eine Befreiungsexpedition führte, die von den „Vancouver Barracken" ausgesandt worden war.

Elliott richtete sogleich ein Lager ein und nahm sich der leidenden Freunde an.

Nur die Hoffnung, das Leben des Kochs zu retten, veranlaßte sie einen Monat großer Mühseligkeiten undLeiden auf sich zu nehmen, die mit einer Fahrt auf dem Clear Water Creek verbunden waren. („Amerika.")

— Ein Vater hat sein Söhnchen erwischt, als es ihm einen Nickel stibitzt hatte und hielt ihm eine lange Strafrede über das Häßliche einer solchen Handlungsweise. Er bemerkte dabei, daß das Gesetz auch auf kleine Vergehen strenge Strafen setzt. Das Söhnchen sagt: „Aber wie war es mit Dir, Vater, als Du das Herz der Mutter gestohlen hast? Dafür bist Du noch niemals bestraft worden." — Vater (tiefernst): „Dafür bin ich fürchterlich bestraft worden, mein Sohn. Ich wurde zu Lebenslänglich verurtheilt und bin jetzt noch damit beschäftigt, meine Strafe abzubüßen."

## Lokalbericht.

### Ein brutaler Akt.

In der Apotheke von Morrison, Plummer & Co., 200—206 Randolph Str., wurde gestern der dort als Gehilfe beschäftigte Otto Sellers, alias Salz, unter der Anklage des Mordangriffs verhaftet.

Sellers kam in der Nacht vomMittwoch auf Donnerstag letzter Woche nach der Apotheke von Reinhardt Josenhaus, No. 242 W. North Ave., und ließ sich von dem dortigen Gehilfen Charles A. Wengler eine Medizin,angeblich für seine kranke Frau, anfertigen. Er gab damals den Namen Beck als den seinigen an. Während Wengler sich auf sein Pult beugte, um eine Bemerkung auf das Rezept zu schreiben, erhielt er plötzlich von dem anderen einen Stich in den Hals, in Folge dessen er zu Boden sank und die Besinnung verlor. Der angebliche Beck machte sich davon, ohne sich weiter um sein Opfer zu kümmern. Wengler kam nach einer Weile zu sich und rief um Hilfe, worauf er nach dem Alexianer Hospital geschafft wurde. Hier gab er später eine genaue Beschreibung seines Angreifers, der denn auch in der Person Sellers ermittelt wurde.

Was den Menschen eigentlich zu dem heimtückischen, brutalen Angriff veranlaßt hat, ist noch nicht aufgeklärt. Es ist wahrscheinlich, daß ein Racheakt vorliegt.

### Zwei tapfere Polizisten.

Nur um Haaresbreite entgingen gestern Abend die Bewohner des Hauses No. 535—537 Milwaukee Ave. einem schrecklichen Flammentode. Es war gegen 10 Uhr, als der Polizist Peters von der W. Chicago Ave.-Station aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes des genannten Gebäudes Flammen emporschlagen sah und sofort den Alarm einsandte. Darauf kehrte er unverzüglich, in Begleitung des Polizisten Cullen, nach dem brennenden Hause zurück, um die schlafenden Insassen aufzuwecken. In der ersten Etage befindet sich das Kleidergeschäft von David Drostwitz, und man glaubt, daß hier das Feuer entstanden ist. In den Räumlichkeiten des oberen Stockwerkes wohnen die Familien von O. Liebnitz, H. A. Johnson und Henry Hecht. Der letztere ist der Eigenthümer des Gebäudes. Seine drei Kinder, sowie die der übrigen Familien, lagen sämmtlich in festem Schlafe. Die erschreckten Eltern hatten bei der heillosen Verwirrung beinahe jede Ueberlegung verloren. Nur unter eigener Lebensgefahr gelang es den beiden Polizisten, die ihre Geistesgegenwart keinen Augenblick eingebüßt hatten, sämmtliche Kinder mitten durch Rauch und Flammen in Sicherheit zu bringen. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle und löschte den Brand in kurzer Zeit. Der angerichtete Schaden wird auf $500 geschätzt.

**Den Nieren drohender Trubel,**

obwohl schmerzhaft und, wenn vernachlässigt, sehr oft gefährlich, kann vermieden werden, wenn man zu rechter Zeit seine Zuflucht zu dem bewundernswerthen Gesundheits-Schutzmittel, Hostetter's Magenbitters, nimmt, einem genialen Förderer der Thätigkeit der Nieren, des Magens und der Leber. Bevor die Unthätigkeit der Nieren sich zu Bright'scher Krankheit, zur Harnruhr oder zu anderen gefährlichen Leiden entwickelt, sollte zu dem Bitters gegriffen werden. Wenn diesem Rathe gefolgt wird, kann man mitVertrauen einer glücklichen Beseitigung der bestehenden Krankheits-Symptome entgegensehen. Thue der Entwicklung dieser Krankheiten von vornherein durch das bezeichnete Mittel Einhalt, weil dieselben, wenn sie voll entwickelt sind, thatsächlich schwer zu vertreiben sind. Dyspepsie, Rheumatismus, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche, Verstopfung, Malaria werden durch das Bitters ausgerottet, einer Medizin von umfassender und prompter Wirksamkeit.

* Salvator, ein reines Malzbier der Conrad Seipp Brewg. Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

### Schweizer Thalia-Verein.

Am nächsten Sonntag, den 10. Dezember, feiert der „Schweizer Thalia Verein" in BrandsHalle, Ecke N. Clark und Erie Str., sein drittes großes Jahresfest. Es wird dabei ein sehr reichhaltiges, dramatisch-musikalisches Programm zur Aufführung gelangen. Das Schweizer Thalia-Quartett „Edelweiß" wird einige der neuesten Jodler vortragen. Daneben werden Piano-, Flöten- und Zither-Vorträge, sowie Duette, Terzette und Deklamationen reiche Abwechselungen bieten. Im zweiten Theile des Programms bildet das einaktige Lustspiel in Züricher Mundart: „Drei Flüge-n-u-f ein Tätsch" die Hauptnummer, auf deren Einübung große Sorgfalt verwendet worden ist. Es steht zu erwarten, daß sich recht viele Schweizer und zahlreiche deutsche Freunde an dieser Festlichkeit betheiligen werden. Auch der tanzlustigen Jugend wird gebührende Rechnung getragen werden, da mit dem Konzerte, wie bei allenSchweizerfesten, ein großer Ball verbunden sein wird. Der Anfang ist auf 7 Uhr 30 Minuten festgesetzt worden. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person.

### Kurz und Neu.

* Mit dem Abbruche des „Wasserpalastes" an der Lake Front istMontag Nachmittag der Anfang gemacht worden. Eine Kontraktorenfirma hat das ganze Gebäude für den billigen Preis von $160 angekauft.

* Der No. 60 High Str. wohnhafte Ant. Beck wurde gestern auf Veranlassung seiner eigenen Kinder, dem unter dem Namen „Washingtonian Home" bekannten Asyl für Trunkenbolde überwiesen. Der alte Mann hatte es eben so arg getrieben,daß die Bedauernswerthen, wenn auch schweren Herzens, sich zu diesem letzten Auswege entschließen mußten; zumal da gegenwärtig auch Krankheit in der Familie herrscht.

* Im West Chicago Clubhause, No. 50 Throop Str., zwischen Adams und Monroe Str., veranstaltet am Donnerstag Abend, den 14. Dezember, die „Stereotypers Union No. 4 of Chicago" ihre sechste jährliche Abendunterhaltung, mit der ein großer Ball verbunden sein wird. Für treffliche Musik und ein reichhaltiges Programm ist Sorge getragen worden. Der Eintrittspreis beträgt 1 Dollar. Damen in Begleitung von Herren haben freien Zutritt.

**„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.**

## Anzeigen-Annahmestellen.

### Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
E. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 282 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, Center Ave. und Orchard.
E. F. Glatz, Apotheker, 891 Halsted Str., nahe Centre- und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North Ave. und Wieland Str.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
E. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
E. B. Olds, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave
Dr. E. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave
Haering & Son, Apotheker, Larrabee und Blackhawk Str.
E. Tanke, Apotheker, Ecke Wells und Ohio Str.
F. E. Kurz, Apotheker, 285 Rush Str.
E. G. Krzeminski, Apotheker, Halsted Str. und North Ave.
Lincoln Pharmacy, Apotheke, Lincoln und Fullerton Ave.
G. W. Boalch, Apotheker, Ecke Clybourn und Fullerton Ave.
Gust. Wendt, 69 Eugenie Str.
L. Geispitz, 757 N. Halsted Str.
Abelle Apotheke, 397 Sedgwick Str.
A. M. Retz, 314 E. North Ave.
B. M. Norton & Co., Apotheke, 239 N. State St.

### Westseite:

F. J. Lichtenberger, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 458 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Ave.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 918 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
G. Behrens, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jenisch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. A. Wahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
H. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
E. J. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Otto Coltzau, Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 363 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
E. F. Gloner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Av.
R. Josenhaus, Apotheker, Ashland u. North Ave.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.
J. E. Link, Apotheker, Armitage und Kedzie Ave
Holzinger & Co., Apotheker, 204 W. Madison Str., Ecke Green.
M. Getz, Apotheker, Ecke Adams und Sangamon Str.
R. B. Bachelle, Apotheker, Taylor u. Paulina Str.
Krembs & Co., Apotheker, Halsted und Randolph Str.
M. Gorges, 1107 W. Chicago Ave.

### Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
E. Kampman, Apotheker, Ecke 25. u. Paulina Str.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
J. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
H. W. Gifford, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
E. E. Krehbiel, Apotheker, 3614 Cottage Grove Ave.
A. P. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
J. R. Farnsworth & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Lenz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Riesling, 6409 S. May Str.
Chas. Cunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.
E. Grund, Apotheker, Ecke 35. Str. u. Archer Ave.
Geo. Darwig, Apotheker, 37. und Halsted Str.
E. A. Handmann, 564 S. Halsted Str.

### Lake View:

A. E. Luning, Apotheker, Halsted und Wellington Str.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
H. M. Dodt, 841 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
Becker & Co., Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.
R. L. Brown, Apotheker, 1985 N. Ashland Ave.
Max Schulz, Apotheker, Lincoln und Seminary Ave.
Wm. Herias, Apotheker, Racine und Sheffield Av.

### Nahm einen Einbrecher gefangen.

Der Grundeigenthumshändler Edward Horan hatte gestern Morgen in seinem Wohnhause, No. 1494 Washington Boulevard, einen harten Kampf mit einem Einbrecher zu bestehen. Es war gegen 4 Uhr, als HerrHoran durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlafe aufgeschreckt wurde. Der Hausherr erhob sich sofort und benachrichtigte seinen Neffen John Dunlap, der in einem anstoßenden Zimmer schlief. Beide Männer nahmen nun, nachdem sie sich mit Revolvern bewaffnet hatten, eine gründliche Durchsuchung des Hauses vor. In einer Dachkammer wurde ein Mann aufgestöbert, der sich hinter einem großen Koffer versteckt hatte. Sobald der Eindringling sah, daß er entdeckt war, sprang er auf, zog einen Revolver hervor und drückte zweimal den Hahn ab. Glücklicherweise ersagten beide Patronen. Es folgte nun ein kurzer, erbitterter Kampf, bei dem der Einbrecher den Kürzeren zog und schließlich überwältigt wurde. Man brachte ihn nach der Lake Str.-Station, wo er seinen Namen als Frank Julians angab.

**SEHT UNS**
— nur —
**Dr. HATHAWAY & CO.,**
Leitende Specialisten in Männer- u. Frauenkrankheiten.

Verliert nicht den Muth, wenn Ihr anderswo vergeblich Hilfe gesucht habt. Versucht uns. Wir haben seit Jahren die folgenden Specialitäten studirt und erfolgreich behandelt, und Fälle geheilt, die von anderen Aerzten aufgegeben wurden.

Specialitäten: Geheime Krankheiten. Nervöse Schwäche. Hydrocele. Zusammenziehung. Eczema. Geburtszeichen, Pimples, Piles, Hautauswüchse, Catarrh und alle Frauen-Krankheiten.

Sprecht vor oder adr. Dr. Hathaway & Co., 70 Dearborn Str., Ecke Randolph, Chicago.

Sprechstunden: 9 M. bis 9 Ab.; Sonntags: 10 bis 4. Wer briefliche Behandlung wünscht, schreibe um Symptome-Fragebogen. No. 1 für Männer, No. 2 für Frauen, No. 3 für Hautkrankheiten. In unserer Office wird Deutsch gesprochen. 24jlmmsli

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, erfahrener Schuhstore-Clerk. 95 Clark Str., Room 12.

Verlangt: Spezial-Agent für Schneiderwerkstätte. 349 W. North Ave.

Verlangt: Schneider. 398 39. Str., Ecke Indiana Ave., bei Riffel.

Verlangt: Spezial-Agent für Schuhgeschäft. 349 W. North Ave.

Verlangt: Ein kräftiger Junge für allgemeine Arbeit in einem Saloon. Nachzufragen Donnerstag, 10 Uhr Morgens. 2019 N. Halsted Str.

Verlangt: Einige gute Stadtreisenden, $5 bis $8 den Tag, von jetzt bis Weihnachten. Anzufragen von 7 bis 9 Uhr Vormittags bei A. Schreiber, 96 W. Lake Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Barbier, stetige Arbeit. H. Backes, Barbershop, 369 Larrabee Str.

Verlangt: Klavierspieler für jeden Samstag und Sonntag Abend. Offerten mit Preisangabe S. 84, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, der schon etwas Schriftsetzen kann. Zimmer 24, 3 N. Clark Str.

Verlangt: Gemüsegärtner, lediger Mann. 606 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtige solide Agenten, der englischen Sprache vollkommen mächtig, werden distriktsweise fortwährend angestellt, guter Verdienst, stets Arbeit. 349 W. North Ave.

Verlangt: Agenten für Zeitschriften in der Buchbinderei. 363 Larrabee Str., hohe Commission. dmdo

Verlangt: Agenten. Gehalt oder Commission. Die größte Erfindung der Zeit, der neue Patent Chemical Ink Erasing Pencil; leicht verkäuflich; arbeitet wie mit Magie. Agenten machen $25 bis $125 per Woche. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an die Monroe Eraser Mfg. Co., X. 17, La Crosse, Wis. mmj,bw

Verlangt: 100 Arbeiter für das neue Universitäts-Gebäude in New Orleans, auch für Quai-Arbeiten und Schwellenlegen im Süden. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und allen südlichen Punkten über directe Eisenbahnlinien, in Roß LaborAgency, 2 S. Market Str., oben. 13nolm

Verlangt: 100 Arbeiter für das neue Universitäts-Gebäude in New Orleans, auch für Quai-Arbeiten und Schwellenlegen im Süden. Billige Tickets nach Memphis, New Orleans und allen südlichen Punkten über directe Eisenbahnlinien, in Roß LaborAgency, 21 S. Market Str., oben. 7nolm

Verlangt: Erster Klasse nüchterne, intelligente deutscheAgenten BesteGelegenheit für die richtigen Männer. 234 LaSalle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 23agbw

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18jpbw

Verlangt: Lokal- und General-Agenten für eine schnell verkäufliche patentirte Neuheit, 100 bis 150 Procent Verdienst. Gute Agenten können $100 bis $300 den Monat machen. FreiesTerritorium. Schreibt um Einzelheiten. The Ohio Novelty Co., D 170. Cincinnati, O. 4nlj

Verlangt: Medizin-Peddlers. B. Seabach, Peru, Ill. 2dz10t

Verlangt: Ein junger Mann in jedem County, um Schilder anzunageln und Circulare zu vertheilen. Calhoun County Advertising Co., Battle Creek, Mich. 13nolm

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau oder zwei Brüder, die Mutter oder Schwester haben, zur Führung der Wirthschaft auf einer Farm, guter Lohn. Nur anständige Leute wollen ihre Adresse einsenden unter N. S., Abendpost.

Verlangt: Sofort, 100 gute deutsche Agenten und Canvassers, Damen und Herren, um unseren neuen patentirten Haushaltungsgegenstand einzuführen. Den Artikel braucht jede Familie. Jeder kauft. Profit kolossal. Branch, Racine Curtain Pole Lifter Mfg. Co., 2 S. Clark Str., Room No. 4. mdosa

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, das Zuschneiden, Anpassen und Nähen zu erlernen. Mrs. Schlecht, 165 Mather Str. 10dz1w

Verlangt: Zwei gute Kellnerinnen. 234—238 Madison Str., Ecke Franklin. The Midway Plaisance. mdo

#### Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1320 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 603 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 3147 State Str., Restaurant.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln. 3725 Langley Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen kann. 373 W. Loomis Str.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen in 582 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen mit guten Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 3421 WabashAve.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 33 Ewing Place, nahe Milwaukee und North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 443 Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 42 May Str., unten.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und mithelfen beim Waschen und Bügeln. Guter Lohn. Nachzufragen No. 3343 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, welches das Kochen versteht. 15 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 252 26. Str., Ecke La Salle Str.

Verlangt: Erstes deutsches Stellenvermittlungs-Bureau verschafft Dienstpersonal mit guten Referenzen unentgeltlich. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen von 14 Jahren für leichteHausarbeit. 91 Hammond Str.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 202 Ontario Str., 2. Flat. mdo

Verlangt: Eine Frau, welche Wäsche in's Haus nimmt, wird gesucht. 132 Carpenter Str., 3. Flur, hinten.

**Das ist's.**

Dies ist das neue Back- oder Kochfett, welches so schnell die Stelle des Schmalzes einnimmt. Es ist ein gänzlich neues Nahrungsmittel, bestehend aus geklärtem Baumwollensamen-Oel und gereinigtem Rindstalg.

**COTTOLENE**

ist rein, wohlschmeckend, gesund, appetitreizend und sparsam — so weit dem Schmalz überlegen, wie das elektrische Licht der Talgkerze. Es verlangt nur einen Versuch und derselbe wird Euch von seinem großen Werth überzeugen. Verfehlt nicht, das echte zu erhalten. Verkauft in drei- und fünf Pfund-Büchsen von allen Grocern. Fabrizirt von

THE AMERICAN COTTON OIL CO.

**The N. K. Fairbank Company,**
CHICAGO.

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

#### Hausarbeit.

Verlangt: Zwei gute Mädchen, eines für Küchenarbeit und Geschirrwaschen und eines zum Waschen und Bügeln. Arcade Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 13 Astor Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. 658 N. Western Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Nordostecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 283 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für kochen, waschen und bügeln. 175 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 714 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das nur wenig oder gar kein englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner, in Vorstadt wohnender Familie, gute Behandlung und anständiger Lohn. Nachzufragen Zimmer 618, No. 218 La Salle Str. dmi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1567 Lill Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Morgens, 4813 Champlain Ave. dmi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die bestenPlätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2358 LaSalle Str. dmdo

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt undLand. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448MilwaukeeAve. 6nlm

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften bekommen unentgeltlich gutes Dienstpersonal. 587 Larrabee Str., Telephon North 612. 8jp3m

Mädchen finden guteStellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlj

### Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Hardware-Clerk und Stove-Repairer, verheirathet, sucht Arbeit irgend welcher Art hier oder auswärts. Offerten erbeten an O 14, Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge, hat schon in Deutschland zwei Jahre in der Bäckerei gearbeitet, auch hier schon zwei Jahre, wünscht Stelle für $3—$4, mit Kost und Logis. 494 W. 12. Str., 2. Flur.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht einen Platz für gewöhnliche Hausarbeit. Offerten K. 70, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, welcher 1 Jahr im Paint-Geschäft gelernt hat, wünscht das Geschäft in einem deutschen Paint-Geschäft weiter lernen. Adresse unter K 77, Abendpost.

Gesucht: Ein gebildeter, arbeitsamer Mann, 30 Jahre alt, spricht deutsch, englisch, französisch, versteht Buchhaltung, sucht beständige Anstellung. Beste Zeugnisse, auch Empfehlungen. Offerten K 92, Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Butcher sucht Beschäftigung. Adresse: K 84, Abendpost.

Gesucht: Lediger deutscher Blacksmith, 8 Monate im Lande, sucht irgend eine Beschäftigung. Offerten K. 59, Abendpost.

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann sucht Platz als Teamster. 3730 Emerald Ave., Kramer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten K. 91, Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann, 5 Monate im Lande, sucht Stelle. 54 Mohawk Str.

Gesucht: Beschäftigung im Saloon oder dergleichen, freie Board, keinen Lohn. Weber, 243 Illinois Str. dimido

Gesucht: Strebsamer junger Mann sucht Stelle für alle Arbeiten im Restaurant. Offerten S. 73, Abendpost. dmi

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgend eine Stelle, kann gut mit Pferden umgehen. S. 88. Abendpost. dmi

### Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Stellung in Familien. Ecke Diversey Str. und Diversey Place, Kirche. mido

Gesucht: Eine Schneiderin wünscht Arbeit in und außer dem Hause. 686 Hinman Str.

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin sucht Stelle im Privathause. 63 Burling Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau, welche alle häuslichen Arbeiten versteht, wünscht Stellung, privat oder Restaurant. 264 Blue Island Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, welches die Schneiderei versteht, sucht Beschäftigung im Hause oder bei einer Schneiderin. Näheres 306 Larrabee Str., oben.

Gesucht: Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie, sehe mehr auf gutes Heim wie auf hohen Lohn. 2952 Main Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer mit Kindern, sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. 3216 Auburn Av., nahe 32. Str., hinten, oben. mdo

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Zu erfragen 142 Townsend Str., Hinterhaus.

Gesucht: Frau mit Kind, sucht Arbeit für Board und Zimmer. 483 N. Park Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau, die gut kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder im Restaurant. Voigt, 17 Burling Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle zum Waschen und Reinmachen in und außer dem Hause. 70 Burling Str.

Gesucht: Stelle für ein im Kochen, Waschen und Bügeln erfahrenes Mädchen. 175 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin wünscht Arbeit, macht Kleider von $3 aufwärts. 725 N. Halsted Str. dmi

Gesucht: Eine deutsche junge Dame mit einem Knaben, 1 Jahr alt, wünscht eine Stelle. Dieselbe ist in allen Hausarbeiten sehr bewandert und würde am liebsten eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer oder kleinen Familie vorziehen. Sieht mehr auf ein gutes Heim, als auf Bezahlung, kann sofort eintreten. Briefe erbeten unter S. 81, Abendpost. dm

Gesucht: Eine Wittwe wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 153 N. Peoria Str., oben. dmi

### Möbel, Hausgeräthe &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht,werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9sepbw

### Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner im Flaschenbier-Geschäft, das mit gutem Verdienst betrieben wird, wegen Zurückziehung vom Geschäft, passend für einen strebsamen Mann. Offerten und Bedingungen unter O. 16, Abendpost. mdo

### Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Seltene Gelegenheit! —
— Seltene Gelegenheit! —

$225, billig für das Doppelte, für meinen guten Cigarren-, Candy-, Toys-, Notion-, Stationery- und Schul-Store, nahe Schule, großer neuer Vorrath, hochfeine Einrichtung, kommt sofort, bin gezwungen, für diesen Schleuderpreis zu verkaufen; Miethe mit vier Zimmern $16. 767 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market. 438 21. Str.

Zu verkaufen: Billig, Fleischer-Geschäft an Milwaukee Ave., habe zwei Geschäfte, muß eines verkaufen. Zu erfragen 357 W. Chicago Ave. mdo

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant. 94 W. VanBuren Str. mdo

Zu kaufen gesucht: Confectionery- und Bäcker-Utensilien. 1019 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Ein hübscher Store mit großem Waarenvorrath von Delikatessen, Cigarren, Tabak, Bäckerwaaren und Candies, an bester Straße der Nordseite, nahe Sozialer Turnhalle. Miethe für Store und Wohnung $14. Nachzufragen 642 Belmont Ave., oben.

Eck-Grocerystore: Eine ausnahmsweise gute Gelegenheit ein reelles Geschäft zu übernehmen. Muß anderer Geschäfte halber meinen altetablirten Eck-Grocerystore in dichtbevölkerter, ausschließlich deutscher Nachbarschaft, für den Spottpreis von $350, theilweise an Zeit, verkaufen. Miethe für Store, Wohnung und Stall nur $15. Großer Waarenvorrath und vollständige Einrichtung, keine Concurrenz. Sprechet baldigst vor, Ecke 49. und Laflin Str., State Str.-Kabel, Transfer an 47. Str., offen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Nachmittags.

Muß sofort werden: Für nur $500, billig für $1000, gutgelegener Grocerystore, mit großem Waarenvorrath und eleganter Einrichtung, sowie Pferd und Wagen, verkaufe auch auf Abzahlung. 32 Flats im selben Gebäude, kommt sofort. 454 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Muß unbedingt sofort verkauft werden, für nur $500, billig für $1000, gutgelegener und gutzahlender Grocerystore, neben einem Butchershop, großer Waarenvorrath, schöne Einrichtung, gutes Pferd und Wagen; verkaufe auch an Abzahlung. 705 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Milch-Route, Confectionery-Geschäft, billig krankheitshalber. 14 Rubel Str. 18n,jmi3w

Zu verkaufen: Sehr billig, erster Klasse Butchershop, flottes Geschäft, billige Miethe, wegen Krankheit der Frau. 111 E. Fullerton Ave., nahe Ashland Ave., im Grocerystore. dmifr

Zu verkaufen: Wegen Familienverhältnissen, Eck-Saloon mit 10 möblirten Zimmern, verbunden mit Restaurant, 2 Barrel Bier täglich. Zu erfragen Mrs. Edliew, 94 Clybourn Ave., oder 9368 Ewing Ave. 5dz1w

Zu verkaufen: Ein gut etablirter Eck-Grocerystore, Nordseite, billig. P. 82, Abendpost. 5dz1w

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, krankheitshalber. K. Kaiser, 428 S. California Ave. 5dz1w

Zu verkaufen: Ein ausgezeichneter Eck-Saloon. Nordseite. Nachzufragen Birk Bros.' Brauerei, 101 Webster Ave. mdimi

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloon. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 4nobw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell u. Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12sepbw

### Zu vermiethen und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eine 6-Zimmer-Wohnung. 688 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Schöner Meat-Market mit schöner Wohnung, neben einem Grocery-Store. 978 Seminary Ave. midofr

Verlangt: Boarders. 263 Larrabee Str.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Saloon, mit oder ohne Licenz, 6 Zimmer, schöne Fixtures, Business-lunch, zwischen Fabriken, billig, weil alleinstehend. Frau Krohn, 238 S. Jefferson Str., oder Standard Brewery, Campbell Ave. und 12. Str. 5dz1w

Zu vermiethen: Zwei geheize Frontzimmer. 68 Wisconsin Str. dmi

Zu vermiethen: Parlor und Front-Schlafzimmer an zwei Herren. 185 Wells Str., 2. Flur. dmi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, per Bett $1 und $1.25 per Woche. 243 E. Kinzie Str. dmi

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Frontzimmer zu mäßigem Preis. Nachzufragen 364 Wells Str., eine Treppe hoch. mdimi

Zu vermiethen: Großes, möblirtes heizbaresFrontzimmer. 83 W. Kinzie Str. salw

Zu vermiethen: Warme Schlafstellen. 75c wöchentlich. 81 W. Kinzie Str. 2dz1w

Zu vermiethen: Möblirte heizbare Frontzimmer, kleine Zimmer, $1 die Woche. 135 Milwaukee Ave. 1dz1w

Zu vermiethen: Schönes, heizbares Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, für zwei Herren, auch für Ehepaar. 343 Wells Str. 15nobw

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer, 75 Cents wöchentlich; Board $3. Gutes Heim. 64 Blue Island Ave. 13nlmt

### Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleiner Store, geeignet für Schuhmacher. Donald, 1460 Wabash Ave.

### Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $40 für ein schönes Rosewood Boardman & Gray Square-Piano bei Aug. Groß, 636 Wells Str. mdofrsa

Zu verkaufen: Gute Tiefenbrunner Streich-Zither. Billig. 375 Wells Str. frmomi

Zu verkaufen: Elegantes Fischer-Piano, nur $85, leichte monatliche Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. 4dz1w

### Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Medizinisches Institut für Frauen. Unter Leitung von lang etablirten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen. Specialität: Gebärmutterleiden, Tumors, Unregelmäßigkeiten, behandelt mit sicherem Erfolg ohne Operation. 742 Milwaukee Ave. 21nolm

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- undUnterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jnbw

$50 Belohnung für jeden Fall vonHautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag undHämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

### Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd, 1000 Pfund schwer. 739 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Billig, 5 gute verschiedene kleine und große Wachhunde. 318 Division Str., Basement.

Zu verkaufen: Junge Ulmer-Doggen mit Pedigree. John Nikolaus, 1617 S. Clark Str. mdfr

Zu verkaufen: Ein treues leichtes Pferd, sehr billig, passend für Peddler, kann auch für Buggy gebraucht werden. 721 Larrabee Str., 2. Flur, hinten.

Soeben erhalten: Eine neue Lot Harzer Canarien-Vögel im vorzüglichen Gesange; ferner: Zuchtweibchen, Stiglitzen, Lerchen, Pappageien, Affen, Ferrits, feine Tauben, Goldfische, Aquarien und große Auswahl aller Sorten Käfige, importirten Saamen, Vogel-Medizin; alles zu billigsten Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 11no,jamomilmt

### Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, No. 220 E. North Ave.:

| | |
|---|---|
| Larrabee Str., 3stöckiges Backsteinhaus, Miethe $1200 jährlich | $9300 |
| 2stöckiges Holzhaus, Fletcher Str. | $2400 |
| Cottage, Speicher und Keller | $1500 |
| Geschäftsecke, gepflasterte Straße, 50 bei 125 | $3500 |
| Geschäftsecke nahe North Ave. | $2000 |
| Modernes Holzhaus, Miethe $720 jährlich | $6500 |

Ferner viele andere billigeGrundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt-Park und Edgewater. $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbw

Zu verkaufen: Die letzte Lot in unserer Central Park Ave.-Subdivision an Garfield Ave., nahe Central Park Ave. Nur 5 Meilen vom Courthaus, an der Armitage Ave-Straßenbahn, $350. 10 Prozent baar, Rest monatlich. Dies ist die einzige unverkaufte Lot in dieser Subdivision und darum so billig. Titel perfect. 2,4,6,8,9dz
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Ecke, 30 bei 123, an Ashland Ave., Summerdale, $1050, Lot an Ashland Ave., 26 bei 123, Preis $700, die Hälfte baar, diese Lotten sind sehr billig.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2—9dz

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. L. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 12ap,mif,bw

Zu verkaufen: Lot an Roscoe Boulevard, Groß Park, alle Verbesserungen, $875, $100 baar, Rest monatlich, werth $1000.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2—9dz

Zu verkaufen: Großer Store mit Waarenvorrath sowie Haus und Lot. 4055 Archer Ave. dmi

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Wohnhaus, mit Preisangabe, nahe Western Ave., bis Douglas Park. H K 85, Abendpost.

### Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. PrompteBedienung, ohneOeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

Wünscht Ihr $100 bis $500 zu borgen? — Die „Commercial Loan & Trust Co.", incorporirt, von Philadelphia, hat ein System zum Zwecke von Darlehen an verantwortliche Personen eingeführt, gegen innerhalb des Bereiches eines Jeden befindlichen wöchentl. Abzahlungen. Viele der in den Bauvereinen bestehenden Einrichtungen sind in unserSystem aufgenommen. Um sich ein Darlehen von $100 bis $500 zu verschaffen, hat der Borger einfach $2 bis $10 per Woche zu zahlen. Das System wird Euch erklärt, und seine Vortheile werden schnell erkannt werden, wenn Ihr vorsprecht. Zimmer 612—13—14, Nr. 85 Dearborn Str. 27oclj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5. W. Madison Str., nahe Halsted. 24jp—24d

Zu leihen gesucht: Gegen gute Sicherheit, $100—$200. Offerten erbeten P. 76, Abendpost.

### Kauf- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein Hobart Portable Backofen. Adresse S. 83, Abendpost. dmi

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute,neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünfJahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahr, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. P. Goutevenier. 15dz1j

### Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 5. Ave., Ecke Washington Str., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns,und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

Schule für Zuschneiden und Kleidermachen von Frau Olga Goldzier, 599 N. Clark-Str. Ehemalige Leiterin der berühmtesten Schnittzeichenschule in Wien. Damen, welche ihren Geschmack ausbilden und sich französischen „Chic" aneignen wollen, bringen sich ihre Stoffe mit in die Schule und fertigen sich dort ihre Toiletten an. Frauen, welche sich ihre Kleider im Hause herstellen wollen, erhalten dieselben zugeschnitten und ausprobirt, was eine große Ersparniß ist. Schülerinnen können täglich eintreten. 16nobw

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19fe16m

Bekanntmachung: Ich mache hiermit bekannt, daß ich jede Theilhaberschaft mit Hermann Berlin seit dem 17. September aufgelöst habe und warne jeden Lieferanten ihm auf meinem Namen Kredit zu geben. John Theis.

Eltern, welche schaffen, können Kinder in Pflege geben. 185 16. Str.

Damen, Achtung! Plüschmäntel werden gereinigt, ausgebessert und auf neueste Mode Capes und Jackets umgearbeitet. Tuchmäntel machen wir auf Order billiger als sie in Retail-Stores zu haben sind. Elite Cloak and Suit Co., 210 State Str. 23nolm

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntag Vormittags bis 10 Uhr. 14nolm

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 16no3mt

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19sepbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

### Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch. Ein im Saloon-Geschäft alleinstehender junger Mann sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, um zu heirathen.; deutsche oder polnische brauchen sich nur zu melden. Vermögen nicht erwünscht. Adresse J. K., Abendpost.

Reelles Heirathsgesuch: Ein alleinstehenderGeschäftsmann in den besten Jahren, mit eigenem rentablen Geschäft, wünscht behufs baldiger Verehelichung die Bekanntschaft eines braven, intelligenten Mädchens im Alter von 20—25 Jahren, deutsch und englisch sprechend, zu machen. Ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter Chiffre O. 22, Abendpost.

### Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht, Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Stunden lehrt Herren und Damen der erfahrene Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. mdo

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Classen. Tags und Abends. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnet jetzt. 26obw

### Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Am 4. Dezember 1893, ein großer weiß und schwarzer Hund. Verlierer kann sich melden bei John Lietz, 376 Southport Ave.

Verlaufen: Am 7. November, gelbgrauer Bernhardiner-Hund, Vorderfüße weißlich, hört auf „Jack". Gegen Belohnung abzugeben 246 W. Chicago Ave.

Ein

# Mann von Bedeutung.

Von Anthony Hope.

(Fortsetzung.)

Ich legte sie nicht nieder, aber ich stand da, hilflos, an den Boden gewurzelt.

„Was fehlt ihr?" fragte er.

„Gefallen und den Fuß verrenkt," antwortete ich.

„Kommen Sie, Martin," fuhr er fort. „Es ist nichts mehr zu machen, und Sie wissen das. Es hing an einem Haar, aber nun haben Sie das Spiel verloren."

„Wollen Sie uns aufhalten?" fragte ich.

„Natürlich will ich das," antwortete er.

„Lassen Sie mich sie niederlegen, und dann wollen wir's ehrlich ausfechten."

Er schüttelte den Kopf.

„Für junge Leute ist das ganz schön," sagte er. „Ein Mann in meinem Alter hält die Trümpfe fest, die er in der Hand hat."

„Wie lange sind Sie schon hier?"

„Ungefähr zwei Minuten. Als ich Sie bei der Bank nicht sah, dachte ich mir, es sei etwas im Werke. Ich galoppirte nach Ihrem Haus. Niemand dort. Deshalb ritt ich hierher. Ein guter Streich, was?"

Der Fall war daran schuld. Ohne den wären wir jetzt in Sicherheit gewesen.

„Nun?" fragte er.

In der Bitterkeit meines Herzens konnte ich kaum sprechen, aber ich war entschlossen, weder den Hundsfott, noch den Narren zu spielen.

„Sie haben den letzten Stich gewonnen," sagte ich also, „Sie haben die Vorhand. Ich muß thun, was Sie mir sagen."

„Ehrenwort, Martin?"

„Ja," entgegnete ich. „Ich gebe mein Wort. Sie können meinen Revolver nehmen, wenn Sie wollen," und ich bezeichnete durch eine Kopfbewegung die Tasche, worin ich ihn stecken hatte.

„Nein," antwortete er, „ich traue Ihnen."

„Ich versperre jeder Hilfe den Weg," sagte ich.

„Hilfe kommt nicht," erwiderte er düster.

„Wenn der Oberst kommt —"

„Der Oberst kommt nicht," unterbrach er mich. „Wessen Haus ist das?"

Es war das meines Bootsmanns.

„Bringen Sie sie dorthin. Armes Kind, sie hat Schmerzen."

Wir klopften den Bootsmann heraus, der demnach doch um seine Nachtruhe kam. Sein Erstaunen kann man sich vorstellen.

„Haben Sie ein Bett?" fragte der Präsident.

„Ja," stammelte er, als er erkannte, wer mit ihm sprach.

„Dann tragen Sie sie hinauf, Martin, und Sie können Ihre Frau zu ihr schicken."

Ich trug sie hinauf und legte sie sanft auf's Bett. Der Präsident folgte. Hierauf gingen wir beide wieder hinab in das kleine Wohnzimmer.

„Ich muß mit Ihnen sprechen," sagte er, und zu dem Mann gewendet, fügte er hinzu: „Bringen Sie uns Cognac, rasch! Und dann gehen Sie!"

Sein Befehl wurde ausgeführt, und wir waren beim trüben Schein eines einzigen Lichtes allein.

Der Präsident setzte sich und fing an zu rauchen. Er bot auch mir eine Cigarre an, die ich annahm, aber er sagte nichts. Ich war über seine ruhige, nachdenkliche Miene überrascht. Anscheinend hatte er auf der weiten Welt nichts zu thun, als mir Gesellschaft zu leisten.

„Wenn Ew. Excellenz," begann ich, ihn unwillkürlich mit seinem alten Titel anredend, „an einem andern Ort etwas zu thun haben, können Sie mich ruhig allein lassen. Ich werde mein Wort nicht brechen."

„Das weiß ich — das weiß ich," antwortete er. „Aber ich bleibe lieber hier, ich möchte mit Ihnen sprechen."

„Aber sind nicht einige Angelegenheiten oben in der Stadt zu ordnen?"

„Das besorgt der Doktor," entgegnete er. „Da oben ist keine Gefahr mehr, sehen Sie. Es ist niemand mehr da, der sie gegen mich führen könnte."

„Der Oberst ist also —?"

„Ja," sagte er ernst, „er ist todt. Ich habe ihn erschossen."

„Beim Angriff?"

„Nicht gerade beim Angriff. Der eigentliche Kampf war vorüber. Es war ein sehr kurzes Geschäft, Martin. Sie hatten von vornherein keine Aussicht, und sowie zwei oder drei gefallen waren und der Rest mich erkannte, warfen sie die Flinte in's Korn."

„Und der Oberst?"

„Er wehrte sich tapfer. Er hat zwei von meinen Leuten niedergeschossen, dann warf sich eine ganze Schaar auf ihn und entwaffnete ihn."

„Und Sie haben ihn mit kaltem Blut getödtet?"

Der Präsident lächelte fein.

„Sechs Mann sind in dem Kampf gefallen — fünf außer dem Oberst. Sehen Sie nicht ein, daß thatsächlich Sie die fünf getödtet haben, um mit dem Mädchen, das Sie lieben, entfliehen zu können?"

In dem Licht hatte ich die Angelegenheit noch nicht betrachtet, aber das that nichts zur Sache.

„Ohne Ihren Plan wäre ich ohne Schwertstreich zurückgekommen," fuhr er fort. „Aber McGregor hätte ich doch erschossen."

„Weil er die Revolte angezettelt hat?"

„Weil," entgegnete der Präsident, „er von Anfang bis zu Ende ein Verräther gewesen ist, — weil er versucht hat, mir alles zu rauben, was ich auf der Welt liebe. Wenn Sie wollen," fügte er achselzuckend hinzu, „weil er zwischen mir und meinem Willen stand. Ich trat also zu ihm, sagte ihm, seine Stunde sei gekommen, und schoß ihn durch den Kopf. Er starb wie ein Mann, Martin, das muß ich anerkennen."

Ich konnte kein Bedauern für den Todten heucheln; thatsächlich war ich nahe daran gewesen, dasselbe zu thun. Aber diese kaltblütige Grausamkeit ließ mich doch zusammenschauern.

Wieder folgte eine lange Pause.

„Alles dies thut mir sehr leid, Martin," hob er dann wieder an, „sehr leid, daß es zwischen Ihnen und mir so weit gekommen ist."

„Sie sind in der Geldangelegenheit falsch gegen mich gewesen," sagte ich bitter.

„Ja, ja," antwortete er sanft. „Ich mache Ihnen keine Vorwürfe. Sie waren ja durch nichts an mich gebunden. Sie merkten natürlich, was ich vorhatte?"

„Ich glaubte, Ew. Excellenz wollten das Geld behalten und mich fallen lassen."

„Doch nicht ganz" entgegnete er. „Das Geld mußte ich natürlich haben. Aber es war die andere Sache, wissen Sie. Was das Geld anbelangt, würde ich schon dafür gesorgt haben, daß Sie keine Unannehmlichkeiten hatten."

„Was war es denn?"

„Ich glaubte, das wüßten Sie schon lange," sagte er wirklich überrascht. „Ich sah, daß Sie mein Nebenbuhler bei der Signorina waren, und mein Spiel lief darauf hinaus, Sie dadurch aus dem Lande zu treiben, daß ich den Boden zu heiß für Sie machte."

„Sie hat mir gesagt, Sie hätten in Bezug auf mich und sie keinen Argwohn gehabt, bis ganz zuletzt."

„Das hat sie gesagt?" sagte er lächelnd. „Es scheint mir, als ob ich in der Kunst, so aufgeweckte junge Leute zu täuschen, Fortschritte gemacht hätte. Selbstverständlich hatte ich es schon lange durchschaut. Aber Sie hatten mehr Grütze im Kopf, als ich glaubte. Niemals im Leben bin ich einem Reinfall so nahe gewesen, wie jetzt."

„Hätten Sie nicht so unverschämtes Glück, so wären sie reingefallen," entgegnete ich.

„Richtig, aber ich rechne mit dem Glück als Bundesgenossen."

„Und was werden Sie jetzt thun?"

Er beachtete die Frage nicht, sondern fuhr fort: „Sie haben zu hoch gespielt. Bei Ihnen heißt es: „Alles oder nichts," gerade wie bei mir. Wäre das nicht, könnten wir zusammengehen. Es thut mir leid, Martin, ich habe Sie gern, das wissen Sie."

Und wenn es mir das Leben gekostet hätte, ich hätte nicht umhin gekonnt, auch ihn gern zu haben.

„Aber Neigungen haben nichts mit unserer Pflicht zu thun," fuhr er lächelnd fort. „Was für Ansprüche können Sie an mich machen?"

„Ein anständiges Begräbniß, denke ich," antwortete ich.

Er erhob sich und schritt einige Augenblicke im Zimmer auf und ab. Ich wartete mit einiger Angst, denn das Leben ist einem jungen Mann immerhin etwas werth, der Ausblick in die Zukunft mag noch so düster sein, und ein Held war ich nie.

„Ich biete Ihnen folgendes," brach er endlich das Schweigen, „Ihr Boot liegt bereit, steigen Sie ein und machen Sie sich fort, sonst —"

„Ich verstehe," entgegnete ich, „und Sie wollen sie heirathen?"

„Ja," antwortete er.

„Selbst gegen ihren Willen?"

Er blickte mich mitleidig an.

„Wer kann sagen, was in einer Woche der Wille eines Weibes ist? In weniger als einer Woche wird sie mit Freuden meine Frau. Ich hoffe, Sie werden sich ebenso kurze Zeit grämen, wie sie."

Im innersten Herzen wußte ich, daß er die Wahrheit sprach. Ich hatte alles auf's Spiel gesetzt, nicht um der Liebe eines Weibes, sondern um der Laune eines Mädchens willen! Einen Augenblick überwältigte mich der Gedanke, und ich legte meinen Kopf auf den Tisch neben mir und verbarg mein Angesicht.

(Fortsetzung folgt.)

— Der kleine Charley: „Papa, sehen die Engel auch, was in der Welt vorgeht?" — Vater: „Ich glaube ja; darum werden sie auch so oft weinend dargestellt."


Dr. August Koenig's

HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der

Brust, Lungen und der Kehle.

Gegen Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza. Entzündung der Luftröhre, Keuchhusten, Zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken.

Nur in Original-Packeten,

Preis — 25 — Cents

In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.


## Die Mauren vor Melilla.

Aus Madrid wird berichtet: Die Lage in Melilla ist ziemlich unverändert, d. h. die Mauren fahren fort, Festung und Forts zu belagern. Um ihnen wenigstens die Lust an den nächtlichen Belästigungen einigermaßen zu benehmen, fand in der Nacht zum 13. eine große Beschießung statt. Um 11 Uhr richteten plötzlich alle Scheinwerfer am Lande und auf den Schiffen ihre Strahlen auf die feindlichen Stellungen und gleichzeitig wurde aus sämmtlichen Geschützen gefeuert. Die Erde erbebte förmlich unter dem unaufhörlichen Donner der Kanonen! Es war ein phantastisches und doch großartiges Schauspiel, dem ganz Melilla beiwohnte. Man hatte es namentlich auf die Hütten der Frajana-Kabyle abgesehen, und sie wurden denn auch in dieser Nacht dem Erdboden gleich gemacht. Die Mauren versuchten anfangs durch Gewehrfeuer Widerstand zu leisten, mußten sich aber bei dem Hagel von Geschossen bald zurückziehen. Entmuthigt wurden sie indeß dadurch nicht, denn der nächste Morgen fand sie bereits wieder in den Benisicar-Schanzen, um die Lagerarbeiten zu stören. Auf dieser Seite der Festung schießt man sich jetzt überhaupt ständig herum. Aber das Lager und die Verbindungsschanzen auf dem Cerro de Santiago gehen ihrer Vollendung entgegen, und General Macias hat telegraphisch um Zusendung weiterer Truppen gebeten. Infolgedessen ging gestern eine aus den ersten Bataillonen der Infanterie-Regimenter Asia und Guipuzcoa und den Jägerbataillonen Figueras und Barcelona zusammengesetzte, unter dem Befehl des Generals Ribera stehende, Brigade auf drei Dampfern von Barcelona direkt nach Melilla ab. Aber auch die Rifioten sollen Verstärkungen aus dem Muluyathal erhalten haben, und man schätzt die Zahl der gegenwärtig vor Melilla stehenden Streiter auf 10,000. Die Kräfte sind jetzt also ungefähr gleich und ein größerer Zusammenstoß dürfte nun nicht mehr lange auf sich warten lassen. Damit taucht aber auch wieder die Frage auf, wer schließlich den Oberbefehl in Melilla übernehmen soll. Es heißt, daß Lopez Dominguez unter allen Umständen nach Melilla gehen und gegebenenfalls die Cabinetsfrage stellen will, während Moret, Camazo und Maura, die fast die gesammte Presse dabei auf ihrer Seite haben, gegentheiliger Ansicht sind und sich der Abreise des Kriegsministers mehr oder weniger offen widersetzen. Dieselbe Frage wurde bekanntlich schon vor einigen Wochen erörtert. Damals gelang es dem Ministerpräsidenten, ihre Erledigung hinauszuschieben; vielleicht wird er auch jetzt die Angelegenheit gütlich beilegen können. Die genannten Minister sind vor Allem der Meinung, daß die Regierung jetzt, wo die Verhandlungen mit dem Sultan eröffnet sind, nicht durch eine so hervortretende Persönlichkeit, wie es der Kriegsminister ist, in die Operationen eingreifen dürfe. Was diese Verhandlungen anbetrifft, so scheint sich das Gerücht zu bestätigen, daß der Sultan den Rifioten versprochen hat, über eine Verlegung des in Frage stehenden Forts mit Spanien Rücksprache zu nehmen, was, nebenbei bemerkt, beweisen würde, daß er der Religionspartei denn doch einige Zugeständnisse machen muß. Ist die Nachricht richtig, so käme es also darauf an, ob die hiesige Regierung sich darauf einlassen und welchen Ersatz sie dafür fordern wird. Der sich bis jetzt durch seinen kriegerischen Ton auszeichnende „Imparcial" bemerkt dazu, daß die Lage des Forts auf Sidi Guariach vom militärischen Standpunkt aus nicht unbedingt nöthig sei, daß man daran aber des moralischen Triumphs wegen festhalten müsse. — es sei denn, daß anderweitige Vortheile von solcher Bedeutung geboten würden, daß sie diesen Triumph zum mindesten aufwögen. Als einen derartigen Vortheil bezeichnet das Blatt dann die Abtretung des Gurugugebirges. Die Korrespondencia de Espana" führt dagegen aus, daß viel richtiger sei, einen Kilometer an der Küste zu erlangen, als eine Meile im Innern. Ihr Vorschlag geht dahin, die Abtretung der ganzen Landzunge zu verlangen, d. h. die Grenzlinie von Melilla westlich bis nach Marabet zu ziehen. Beide Vorschläge haben ihre Vortheile. Die Besetzung des Gurugugebirges würde die Beherrschung des südlich gelegenen Knotenpunktes wichtiger Karawanenstraßen, der Kasba de Zeluan, in sich schließen, während Spanien in Marabet einen ausgezeichneten Ankerplatz gewinnen würde, der bekanntlich in Melilla nicht vorhanden ist. Auch würde sich auf diese Weise leicht eine Verbindung mit Alhucemas herstellen lassen; kurz, die Nordküste Marokkos käme dadurch noch wirksamer unter spanische Kontrole. Die Zeit muß ja zeigen, was aus diesen Plänen wird. — Die Frage der Zulassung ausländischer Offiziere und Berichterstatter in Melilla ist nun endgiltig entschieden. Der „Imparcial" schreibt wenigstens wie folgt: „Es ist ausgemacht, daß den ausländischen Berichterstattern das Verweilen in Melilla nicht gestattet werden wird. Die Botschafter einiger Mächte haben darüber mit dem Minister des Aeußeren berathen, an dem Verbot aber nichts auszusetzen gefunden. Ebensowenig werden Militär-Attaches nach Melilla gehen." Angeblich ist diese Weigerung nach Anfrage beim Gouverneur der Festung erfolgt. — Die Nachrichten aus Tanger über die Absichten und Reisepläne des Sultans, über die Vorgänge und Kämpfe im Innern des Landes widersprechen sich derartig, daß es beim besten Willen unmöglich ist, die Wahrheit herauszuschälen. Jedes Telegramm — und wir werden damit hier überschüttet — enthält eine andere Lesart, die von den vorhergehenden abweicht, und der einzige Schluß, den man hieraus ziehen kann, ist der, daß alle Nachrichten von dort mit einem großen Fragezeichen zu versehen sind. Es ist übrigens ein neuer Curier vom Sultan mit Briefen für Mohamed Torres eingetroffen. Bei Abgang des Bootes befand sich Muley Hassan zwei Tagereisen nördlich von Tafilet. Der in marokkanischen Diensten stehende englische Offizier Mac Clean erhielt angeblich den Befehl, sofort zum Sultansheer zu stoßen, konnte aber dieser Weisung nicht nachkommen, da er beim Ueberschreiten des Atlas von aufrührerischen Stämmen angehalten und zur Rückkehr nach Maratesch gezwungen wurde.

## Berliner Ausstellung für 1896.

Der „Kölnischen Ztg." wird aus Berlin geschrieben: Unsere Gewerbetreibenden können schon heute mit der Thatsache rechnen, daß eine Gewerbe-Ausstellung in recht ausgedehntem Umfange im Jahre 1896 in Berlin stattfinden wird. Die Seele des Unternehmens ist in erster Linie der Kommerzienrath Fritz Kiehnemann hierselbst, derselbe, dem wie seinerzeit bei der Düsseldorfer Ausstellung von 1880 dem Kommerzienrath Lueg in Düsseldorf, so damals bei der Berliner Gewerbeausstellung von 1879 der großartige, noch heute unvergessene Erfolg zu danken war. Seit diesen 14 Jahren hat er mit einer Schaar treuer Mitarbeiter darauf geachtet, daß der passende Zeitpunkt für eine größere in Berlin abzuhaltende Gewerbeausstellung nicht ungenützt verstreiche. Nachdem festgestellt war, daß der für die hiesigen Verhältnisse zur Zeit noch durchaus unreife Gedanke einer Weltausstellung für unabsehbare Zeit keine Aussicht auf Verwirklichung habe, wurden ungesäumt und in aller Stille weitgehende Vorbereitungen getroffen, um eine kleinere Ausstellung in Berlin für das Jahr 1896 zu sichern. Es wurde dabei als Losungswort ausgegeben, daß nicht nur in Berlin hergestellte Gegenstände, sondern Alles Aufnahme finden solle, was in Berlin erdacht und im deutschen Reiche hergestellt sei. Die anmeldende Firma muß entweder in Berlin ihren Hauptsitz oder wenigstens eine Zweigniederlassung haben. Reine Handelswaaren, sofern sie nicht eigene Erzeugnisse sind, bleiben von der Ausstellung ausgeschlossen. Vereinigungen oder Korporationen, deren Sitz oder augenblicklicher Vorort Berlin ist, sollen thunlichst alle ihre Mitglieder, namentlich auch die außerhalb der Reichshauptstadt wohnenden, zu einer einheitlichen, gemeinsamen Ausstellung ihrer Erzeugnisse vereinigen. Dem deutschen Kunstgewerbe, und zwar nicht bloß dem jetzigen, sondern auch dem der glänzenden früheren Jahrhunderte, soll ganz besondere Sorgfalt zugewendet werden. Auf diesen Grundzügen sind die bisherigen Vorbereitungen aufgebaut. Schon über 300 hervorragende Firmen aus allen Gewerbezweigen haben ihre endgiltige Betheiligung zugesagt. 23 Gruppen sind für die einzelnen Gewerbezweige und die Einzelarbeiten gebildet und schon in Thätigkeit. Die Frage, ob diese Ausstellung stattfinden werde, ist unanfechtbar bejaht. Bisher hat man nur aus eigenen Kräften gearbeitet; jetzt wird es sich fragen, wie weit die einzelnen in Betracht kommenden Behörden das Unternehmen unterstützen werden. Der deutsche Reichskanzler hat bereits vor einiger Zeit eine Abordnung des Vorstandes empfangen, um sich über die Sachlage zu unterrichten, und den Herren bei dieser Gelegenheit sein warmes Interesse bezeugt. Auch die städtischen Behörden stehen dem Unternehmen freundlich gegenüber. Ueber den Ort, wohin die Ausstellung kommen soll, schwanken noch die Beschlüsse; man denkt in erster Linie an den dicht am Bahnhof Charlottenburg gelegenen Park bei Treptow, der für die nächste große landwirthschaftliche Ausstellung in Aussicht genommen ist. Vor Allem aber wäre zu wünschen, daß zunächst einmal unsere Behörden, mehr als sie dies bis hieher gethan haben, den Bau elektrischer Bahnen befördern möchten, die in Berlin ein dringendes Bedürfniß geworden sind, und die nicht eher zur Ausführung zu kommen scheinen, als bis ihre Entwürfe in den Amtsstuben unserer mannigfachen Behörden völlig vergilbt sind. Zahlreiche unserer Beamten kehren jetzt aus den Ver. Staaten zurück; mögen sie dort wenigstens gelernt haben, daß die bisherige preußische Beamtenlangsamkeit der schlimmste Feind alles wirthschaftlichen Fortschrites ist.

— „Die ganze Welt ist ein Theater". Gutgesagt! Aber einem Jeden, welcher jemals einer Vorstellung in einem Liebhaber-Theater beigewohnt hat, muß die Thatsache aufgestoßen sein, daß nicht die ganze Welt aus Schauspielern besteht.

Kinder, welche schwächlich, blaß oder scrofulös sind, sollten Dr. Pierce's Golden Medical Discovery nehmen. Das hilft zum Fleischansatz und macht sie stark. Zu diesem Zwecke, wie zu dem der Blutreinigung gibt's kein Mittel, welches dem „Discovery" gleich kommen könnte.

Bei Reconvalescenz nach der Grippe, oder nach Lungenentzündung, Fieber und anderen zehrenden Krankheiten kräftigt und baut es schnell und sicher das System wieder auf. Als appetitreizendes restaurirendes Stimulanzmittel befördert es die Verdauung und Ernährung, regt jedes Organ zu gesunder Thätigkeit an und bringt Kraft und Gesundheit zurück.

Bei allen durch träge Leber oder unreines Blut verursachten Krankheiten, bei Dyspepsie, Gallenfluß, Scrofeln, Haut- und Kopfhautschärfe und selbst bei Schwindsucht (oder Lungenscrofulose) in ihren ersten Stadien ist das „Discovery" das einzige garantirte Heilmittel.

In jedem Falle, in dem es nicht hilft oder kurirt, wird das dafür bezahlte Geld zurück gegeben.



MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

[TRADE MARK.] DR. A. OWEN.

Der

OWEN

Elektrische Gürtel

nebst Zubehör

kurirt acute, chronische und Nerven-Krankheiten,

ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Der wissenschaftlich am vollkommensten construirte und praktischste Elektrische Gürtel der Welt.

Von Rheumatismus und allgemeiner Nervenschwäche geheilt.

Ihr Elektrischer Gürtel, den ich letzten Sommer von Ihnen bezog, hat mir ausgezeichnete Dienste geleistet. Ich litt an allgemeiner Nervenschwäche und Rheumatismus im höchsten Grade; meine Hände waren so geschwollen, daß ich dieselben kaum mehr bewegen konnte. Schon nach einmonatlichem Tragen des Gürtels konnte ich dieselben wieder frei bewegen und seitdem bin ich besser und besser geworden. Ich kann mein Leiden gar nicht beschreiben, ich habe lange Jahre gelitten; ich war so schwach, daß ich mich nur mit Mühe bücken konnte. Nun fühle ich wie neugeboren, und wir staunen noch immer, wie der Gürtel dieses Wunder fertig bringen konnte. Sie können versichert sein, daß ich den Gürtel überall, wo ich Leidende treffe, empfehlen werde.

Frau Caroline Hopp, 10 Rice Str., Chicago, Jll.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt. mi

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.



Keine Schmerzen! Kein Gas!

Wir ziehen Zähne aus ohne Schmerzen und ohne Gas.

Es wird deutsch und französisch gesprochen.

Frau John Nesbitt, 239 Augusta Str., sagt: „Ich ließ mir 14 Zähne in den Boston Dental Parlors ausziehen. Jahrelang fürchtete ich mich vor der Operation und bezeuge jetzt, daß das Ausziehen völlig schmerzlos war." — Herr C. L. Curtis, Großdale, Jll., sagt: „Ich ließ mir 32 Zähne ausziehen in den Boston Dental Parlors, 146 State Str., ohne irgend welche Schmerzen zu verspüren. Die Waschung wird an dem Zahnfleisch vorgenommen, wodurch die Operation durchaus schmerzlos wird." 23n g w

Künstliche Zähne wie natürliche aussehend, eingesetzt und garantiren wir tadelloses Passen.

Set Zähne ........ $8
Gold-lined Set ........ $10
Gold-Filling ........ $1 aufw.
Schmerzloses Ausziehen ........ 50 Cts.

Keine Kosten für das Ausziehen wenn Zähne bestellt werden. Keine Studenten beschäftigt. Alle künstlichen Zähne werden von Zahnärzten mit zwanzigjähriger Erfahrung angefertigt.

BOSTON DENTAL PARLORS,

Zwei ganze Stockwerke. — 4 Damen zur Bedienung.

146 STATE STR.

Offen Sonntags von 9—4. Abends bis 10 Uhr.



Dr. SCHROEDER.

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt. 824 Milwaukee Ave., nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj



Wenn ihre Zähne nachgesehen werden müssen, sprechen sie zuerst bei

Dr. COODMAN,

Zahnarzt, vor. — Lange etablirt und durchaus zuverlässig. — Beste und billigste Zähne in Chicago. Schmerzloses Füllen und Ausziehen zu halbem Preise.

Office: Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.



Borsch 103

Optikus, E. ADAMS ST.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



Keine Kur, keine Zahlung | Dr. KEAN

Specialist.

Etablirt 1864.

159 S. Clark Str. ........ Chicago.



Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25julj E. A. SCHMITZ, 2600 State Str., Ecke 26. Str.



Deutsche Strickwolle

FLEISHER'S KNITTING WORSTED

½ mehr Ellen zu einem Pfund als andere Strick-Wolle.

Strickt weiter, Trägt länger, Beste Qualität.

Nehmt kein Substitut.



Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des ächten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke,

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme nichts anderes. 13mz3mmm



Brüche

dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung

Kein Geld bis curirt.

Wir verweisen Sie auf 5000 Patienten.

Keine Operation.

Keine Abhaltung vom Geschäft

Financielle Referenz: GLOBE NATIONAL BANK.

Schriftliche Garantie Brüche aller Art bei beiden Geschlechtern vollständig zu heilen, ohne Anwendung des Messers ganz gleich wie alt der Bruch ist. Untersuchung frei. Sendet um Circulare.

THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO. 3mal



Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt. 25j1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.



Bruchbänder.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, heilt jeden Bruch vorsitiv. Ebenso alle anderen Sorten Bruchbänder, Geradehalter und Apparate für irgendwelche Verkrüppelung des menschlichen Körpers, in reichhaltigster Auswahl, zu Fabrikpreisen vorräthig beim alleinigen deutschen Fabrikanten 2nlj

Dr. Robert Wolfertz, 56 Fifth Ave., Ecke Randolph St.

Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.



Dr. H. EHRLICH,

Deutscher Augen- und Ohren-Arzt,

heilt sicher alle Augen- und Ohrenleiden nach neuer schmerzloser Methode. — Künstliche Augen und Gläser verpaßt.

Sprechstunden: 1103 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Wohnung 642 Lincoln Ave., 8 bis 9 Uhr Vormittags, 5 bis 7 Uhr Abends. — Consultation frei. 8mall

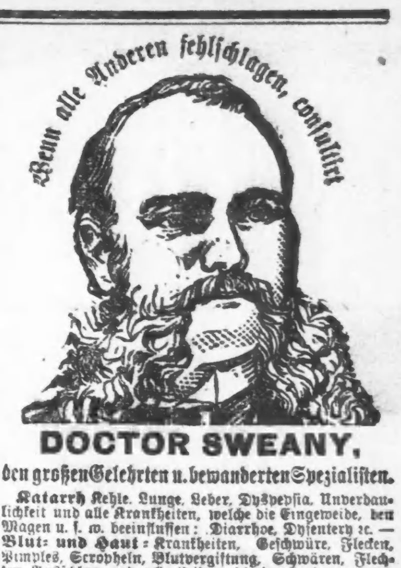


Dr. A. ROSENBERG

stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden: 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.



Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt



DOCTOR SWEANY,

den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.

Katarrh Kehle, Lunge, Leber, Dyspepsia, Unverdaulichkeit und alle Krankheiten, welche die Eingeweide, den Magen u. s. w. beeinflussen: Diarrhoe, Dysentery 2c. — Blut- und Haut-Krankheiten, Geschwüre, Flecken, Pimples, Scropheln, Blutvergiftung, Schwären, Flechten, Ausschlag und alle Leiden, die durch eine unreine Blutmischung entstehen, werden aus dem System vollständig ausgeschieden. — Nieren- und Urin-Organe, Schwacher Rücken, Seitenstechen, Bauchweh und Blasenbeschwerden, Satz im Urin, Schmerzen und zu häufiges Wasserlassen, Bright'sche Krankheit und alle Blasenbeschwerden beider Geschlechter. — Geheime Krankheiten, Strikturen, Tripper, Samenfluß, Syphilis, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Geschwulst, Schwäche der Organe und Hämorrhoiden, Fisteln und Bruch schnell geheilt ohne Schmerzen. Verlorene Manneskraft und alle damit verbundenen Leiden für junge sowohl, wie für Personen im vorgeschrittenen Alter, eine Spezialität. Die schrecklichsten Folgen von frühzeitigen Ausschreitungen verursachen Schwäche, nervöses Unvermögen, nächtliche Ergießungen, erschöpfende Abfuhr, Ausschlag, Zurückgezogenheit, Verlust der Energie, Schwäche des Körpers und des Gehirns, die jeden Menschen unfähig für Studium, Geschäft und Heirath machen, werden in jeder Weise mit nie verfehlendem Erfolg behandelt. — Damen, die von ihren, dem Geschlecht anhängenden vielen Leiden belästigt werden, wird sichere Hülfe. — Schreibt über Eure Leiden, wenn Ihr nicht in der Stadt wohnt. Tausende sind in ihrer Wohnung durch Briefwechsel geheilt worden, und Arzneien werden auf Untersuchungen hin gesandt. Heilung wird garantirt.

Ein werthvoller „Gesundheits-Führer" wird frei an Personen gesandt, die uns ihre Beschwerden mittheilen.

Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags und 7 bis 8 Uhr Abends.

Anmerkung: Man adressire alle Briefe an

DR. F. L. SWEANY,

323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Jll.

KING

MEDICAL INSTITUTE,

458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medicin) zu niedrigsten Raten. Macht uns einen Besuch, (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. bw



Private, Chronische — und — Nervöse Leiden

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft u. s. w. werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauenkrankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden frei behandelt und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. — Consultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,

Tojlf 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.



Medizinisches Frauen-Institut.

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen.)

353 WELLS STR., Ecke Hill Str.

Sprechstunden von 9—5, frei von 9—11 Uhr Vorm., Abends 6—8 Uhr.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!

Keine Operationen — keine schädlichen Medizinen.

Rheumatismus, Hämorrhoidal-Leiden, veraltete Uebel, Magenleiden, Fettsucht, Gebärmutterleiden, Tumor, Schwäche, Unfruchtbarkeit, Weißfluß, Unregelmäßigkeiten, Blasenleiden 2c., durch unsere neue Heilmethode unter Garantie geheilt. Hoffnungslose Fälle weisen wir zurück und nehmen keine Bezahlung. Lassen Sie kein Messer ansetzen bevor Sie uns consultirt. 13jl1j



KIRK MEDICAL DISPENSARY,

371 MILWAUKEE AVE.,

gegenüber Aurora Turn-Halle.

Deutsche Specialisten für schnelle und gründliche Heilung aller geheimen, chronischen, nervösen, Haut- und Blutkrankheiten der Männer und Frauen. 9ulj

Nur $5.00 pro Monat.

Medicin und Electricität eingerechnet.

Sprechstunden: Von 9 bis 9 Uhr, Sonntags von 10 bis 3 Uhr Nachmittags.



Verlorene Manneskraft!

Geschlechtskrankheiten!

Folgen der Jugendsünden!

nach einem neuen und einzig sicheren Verfahren, ohne Berufsstörung, gründlich und dauernd zu heilen, zeigt der „Rettungs-Anker." Kranke, selbst diejenigen welche an veraltete, anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten leiden, sowie solche, von gewissenlosen Quacksalbern Getäuschte, sollten es nicht versäumen, das vortreffliche deutsche Buch zu lesen, durch dessen Rathschläge unzählige Leidende in kurzer Zeit die Gesundheit und ihr Lebensglück wieder erlangten. Das Buch, 25. Aufl. 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern, wird gegen Einsendung von 25 Cts. Postmarken, wohl versiegelt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 North Ave.



WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

66 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Specialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß 2c., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder. Behandlung, incl. Medizinen, nur

drei Dollars

den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

# Winter-Waaren zu halbem Preise

diese Woche in

# The Columbus

166, 168 und 170 State Str., Ecke Monroe.

**Unser Lager von Winter-Waaren ist größer, als es im Dezember sein sollte; um Raum zu gewinnen für die Feiertags-Waaren, sind wir gezwungen, in dieser Woche unerhörte Opfer zu bringen. . . . . . .**

**Lesen Sie aufmerksam durch, was wir für morgen und den Rest der Woche offeriren.**

**Der größte Verkauf in den Vereinigten Staaten.**

## 15,000 Damen-Hüte

wurden in 6 Tagen verkauft.

**14,000 Filzhüte,** welche noch in Reserve lagen und aus importirter Wolle und französischem Filz bestehen, garnirt oder ungarnirt, haben wir wiederum in 3 Partien assortirt und offeriren:

| | |
|---|---|
| Lot 1 ..........für.......... | 1c |
| Lot 2 ..........für.......... | 5c |
| Lot 3 ..........für.......... | 47c |
| $3.00 garnirte Hüte für .......... | 50c |
| $4.00 garnirte Hüte für .......... | 87c |
| $8.00 garnirte Hüte für .......... | $2.87 |
| $12.00 garnirte Hüte für .......... | $3.87 |

**Nützliche Weihnachtsgeschenke.**

Massive Goldringe f. Kinder, einf. geschlossen od. besetzt, werth 50c, zu.......... 25c

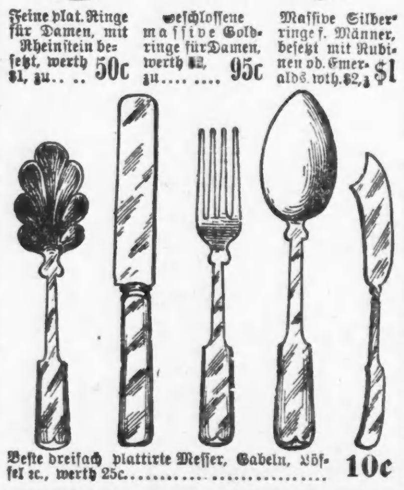
Massive Goldringe für Mädchen, mit Rubinen, Emeralds u. Saphirs, wth $1, 50c

Cameo Ringe für Knaben, werth $1.00, zu...... 50c

Feine plat. Ringe für Damen, mit Rheinstein besetzt, werth $1, zu.... 50c

Geschlossene massive Goldringe für Damen, werth $2, zu.... .... 95c

Massive Silberringe f. Männer, besetzt mit Rubinen od. Emeralds, wth. $2, zu $1



Beste dreifach plattirte Messer, Gabeln, Löffel 2c., werth 25c.......... 10c

Schwarze und farbige

### Kleider-Stoffe.

| | |
|---|---|
| **Schwarz**—38zöllige schwere Worsted Serge, werth 25c die Yard.......... | $12\frac{1}{2}$c |
| **Schwarz**—40zöllige importirte Chevron Suitings, werth 40c die Yard.......... | 19c |
| **Schwarz**—40zöllige reinwollene Flanelle —40zöllige reinwollene Cheviots, extra schwer, werth 50c die Yard.......... | 25c |
| **Farbig**—doppelte Suitings, Kameelhaar-Effecte, doppelter englischer Cashmere, werth $12\frac{1}{2}$c die Yard.......... | 5c |

# MÄNTEL

müssen verkauft werden um Raum für Weihnachtswaaren zu schaffen, ohne Rücksicht auf Profit oder Kosten. Morgen, Freitag und Samstag werden wir **1600 Damen-, Mädchen- und Kinder-Jackets und Mäntel** zu 60 Cents, 50 Cents und 40 Cents am Dollar ausverkaufen.

### Damen-Jackets.

Hübsche Biber-Jackets mit Columbian-Kragen, gemacht aus wollenem Bibertuch, in schwarz, marineblau und Havanabraun, mit Baltic Seal eingefaßt, werth $10— zu.......... **$3.95**

### Damen-Capes.

Wollene Biber Capes, — extra lang, — mit schwarzem Columbia-Kragen, eingefaßt mit Electric Seal, Werth $12.50— .......... **$4.95**

### Damen Winter-Newmarkets.

Auswahl von 1000 Newmarkets für Damen, in allen Farben, einschließlich schwarz, marineblau, fancy englische Mischungen 2c., einige mit vollen Aermeln und hohem Kragen, Werthe bis zu $25 .......... **$6.95**

### Gretchens für Kinder.

Schwere ganzwollene Gretchens mit Columbian Krägen und Puff-Aermeln gemacht, hübsch mit Sammet garnirt, Werth $12.50, für.......... **$3.95**

### Damen-Wrappers.

Hübsche Kattun Wrappers mit voller Front und Rücken, helle und dunkle Muster, Derby Ruffles, jede Größe von 32 bis 44, Werth $1.50, für.......... **69c**

**So niedrige Preise sind noch nie für so feine Waaren notirt worden.**

# KLEIDER.

$7.50

| | |
|---|---|
| 50 Dutz. reinwollene Flanell-Waists und Blusen für Knaben, werth $1.00, zu. .......... | 49c |
| 250 Cape-Ueberzieher für Knaben, alle Größen, warm und gut gemacht, werth $4.00, nur.......... | $1.96 |
| 395 reinwollene Knaben-Cheviot-Anzüge, Größen 4 bis 14, werth $14.00, nur.......... | $1.98 |
| 425 blaue reinwollene Tricot-Knaben-Anzüge, werth wenigstens $5.00, unser Preis.......... | $2.98 |
| 275 beste Qualität Kilt Knaben-Ueberzieher,—Größen 2 bis 8, regulärer Preis ist $8.......... | $3.98 |
| 250 positiv reinwollene schwarze Cheviot Männer-Anzüge, werth gut $15.......... | $7.50 |

**Nur noch wenige übrig.**

| | |
|---|---|
| Echte Kersey Männer-Ueberzieher, so gut wie nach Maß gemachte, regulärer Preis $18, in diesem Verkauf.......... | $9.98 |

# SEIDE

| | |
|---|---|
| Einfarbige und geblümte Mysore und India Seide, farbige Satins, geeignet für fancy Arbeiten, Morgen, per Yard .......... | $12\frac{1}{2}$c |
| Schwarze Tyroline Seide, eine schwer corded Seide für Kleider und Besatz, werth 65c, per Yard.......... | 25c |
| Schwarze Faille Kleiderseide, schwarze und farbige Gros Grain Kleiderseide, regulärer Preis $1.00, per Yard.......... | 59c |

### Blankets, Leinen, Domestics.

| | |
|---|---|
| Weiße Blankets, ganz Wolle, per Paar .......... | $1.98 |
| Nachtkleider Flanell, per Yard.......... | 5c |
| Gebleichtes Tafel-Damast, per Yard.......... | 29c |
| Servietten, einfarbig und mit farbiger Border befranzt, das Stück.......... | 2c |
| Lunch Cloths, zwei Yard lang, das Stück .......... | 59c |
| Bedruckte Lawns, für Comforters, per Yard.......... | 3c |

# UNTERZEUG.

Wir vertreten jede von uns gemachte Behauptung.

Diese Preise sind bedeutend niedriger, als die gewöhnlich für Waaren dieser Qualität berechnet werden.

| | |
|---|---|
| Gute Qualität **ungebügelte Hemden**, früherer Preis war 50c.......... | 25c |
| Schwere naturwoll-farbige **Männer-Hemden und Unterhosen**, immer für 69c das Stück verkauft, jetzt.......... | 25c |
| Allings solide ganzwollene naturfarbige **Hemden und Unterhosen**, unser regulärer Preis ist $1.25 das Stück, für .......... | 69c |
| Hills schwere Derby gerippte **Hemden und Unterhosen**, in blau und rehfarbig, unsere reguläre $1.75-Waare, für.......... | 98c |
| Schwere ganzwollene doppeltbrüstige Männer **Blaue Flanell Hemden**, werth $1.75.......... | $1.00 |
| Feine Qualität ganzwollener **Cassimere-Hemden**, gemacht von Miller in Philadelphia, immer verkauft für $2.00, jetzt .......... | $1.00 |
| Solide ganzwollene Männer **Cardigan-Jackets** in allen Größe, unser reg. $3.00 Jacket für.......... | $1.95 |
| Schwere gerippte naturwollfarbige Damen **Vests und Beinkleider**, werth 50c per Stück.......... | 25c |
| Ganzwollene **Damen Vests und Beinkleider**, in Naturfarben, Bargain zu $1.25, das Stück.......... | 75c |
| Damen wollene **Union-Anzüge**, die immer für $1.50 verkauft wurden, für.......... | $1.00 |

# The Grand Cloak Co.

S. W. Cor. Adams & State.

202—204 State Str., Ecke Adams.

## Großer New York Mäntel-Bankerott!

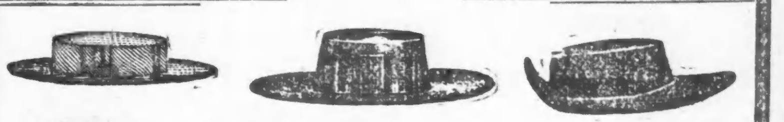
Wir kauften das ganze Mäntellager von Rosendorff & Co., New York, im Werthe von $60,000 für $18,000.

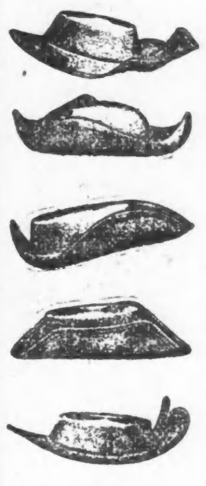
## $18,000.00 BANKRUPT STOCK OF CLOAKS. SUITS AND FURS

Jetzt zum Verkauf! — Leset diese Posten! — Ueberzeugt Euch selbst durch einen persönlichen Besuch!

| | |
|---|---|
| **Rosendorffs $50 Plüsch-Capes,** Plüsch-Saques, Plüsch-Jackets, Newmarkets.......... | $9.50 |
| **Rosendorffs $30 Tuch-Jackets,** aus Kersey-Tuch, Biber einfach und pelzbesetzt.......... | $7.50 |
| **Rosendorffs $5 Eiderdaun-Umhänge,** Phantasiefarben, einfach, rosa oder blau.......... | $1.25 |

# KRIEG in Millinery.





**$100,000 Bankerott...**

Von uns gekauft für 5 und 10 Cents am Dollar.

## 32,000 Damen-Filzhüte,

Umfassend alle die neuesten Fagons, garnirt und ungarnirt, aus wollenem und französischem Haarfilz, werth von 75c bis zu $3.00, werden abgeschlachtet werden, beginnend morgen früh um 9 Uhr, zu den folgenden nominellen Preisen:

**Partie A.**— 10,000 importirte **Woll-Filze** (Wir müssen die Zimmer in 3 Tagen räumen) — für.......... **1c**

**Partie B.**— **8000 französische Filzhüte,** Keine Einschränkung — nehmet so viele Ihr wollt, für.. **4c**

**Partie C.**— Garnirte Matrosenhüte, französ. Bonnets, franz. Promenadehüte und Sammethüte, Auswahl.......... **7c**

**Partie D.**— Umfaßt jede Neuheit, einschließlich der Oriental, Exposition, Gibraltar, Orchard, Lillian Russell, Werthe bis zu $3.50.......... **37c**

| | | |
|---|---|---|
| Agraffen | —Werth $3 das Dutzend— | 3c |
| Jet Kronen | —Wirklicher Kostenpreis $3.50 das Dutzend— | 7c |
| Fancy Federn | —Werthe von $1.50 bis $12.00 per Dutzend —von | 1c aufwärts. |

## 6,500 Garnirte Hüte.

| | |
|---|---|
| $3.00 Hüte für.......... | 69c |
| $4.00 Hüte für.......... | $1.47 |
| $6.00 Hüte für.......... | $1.87 |
| $10.00 Hüte für.......... | $3.87 |
| $20.00 Hüte für.......... | $6.87 |

### Federn-Boas.

1,500 sehr schwere und gutgemachte, 3 Yard lang, werth $5.00.......... **$1.47**

### Zur Nachricht....

Nicht wie viele Geschäfte die große Bargains anzeigen und wenn um 9 Uhr Vormittags Nachfrage danach ist, geben sie einem dieselbe Antwort, **Alle verkauft,** oder einen an jeden Kunden, **wir sagen,** „Nehmt so viele wie Ihr wollt (einschließlich Putzwaarenhändler und Kaufleute), je mehr je besser“, denn wenn wir anzeigen könnt Ihr uns Euer Vertrauen schenken.

# The Grand Cloak Co.

S. W. Cor. Adams & State.

202—204 STATE STR., ECKE ADAMS.


**Burlington Route**

BESTE LINIE NACH

**OMAHA**

Vier Züge Täglich

Billigster Platz auf der Nordwestseite um

**Haushaltungs-Waaren**

zu kaufen.—Eichene Bettstellen $1, Küchenstühle 20c, elegante Comforters, volle Größe (weiße Wolle), 60c, Betttücher 25c, gute Federkissen 50c.

Große Auswahl von Parlor- und Bettzimmer-Einrichtungen, Teppiche, Oefen, zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

Auctions-Verkäufe jeden Samstag und Montag um 10 Uhr Vormittags.

The N'thw'st Auction & Commission House

492 MILWAUKEE AVE.

Versteigerungen besorgt. Zusendungen entgegengenommen und Vorschüsse gewährt. 21nlm

Leset die Sonntagsbeilage der

Abendpost.

**Hauseigenthümer!!**

Zahlen Eure Miether ihre Miethe?

Wenn nicht, sprecht vor bei der

City of Chicago Landlords Protective Ass'n.

Zimmer 625, Opera House Bldg., Ecke Clark und Washington Str. — Zweigoffice: 402 Cleveland Ave. 24nbw

**Schutzverein der Hausbesitzer**

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Cielte, 3254 S. Halsted Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!

**Frank's Collateral Loan Bank,**

Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10mj,fmm,1j

**Rechtsanwälte.**

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

**Goldzier & Rodgers,**

Rechtsanwälte,

Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

L. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.

R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.

**Longenecker & Jampolis,**

Rechts-Anwälte, Zimmer 406, „THE TACOMA“. Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 13oelm

MAX EBERHARDT

Friedensrichter,

143 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: [illegible] 18jalj

**84 La Salle Street**

kauft man die billigsten

**Passagescheine,**

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris 2c.

**Oeffentliches Notariat.**

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

**General-Agentur der Hansa-Linie**

zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2jabw

**ANTON BŒNERT,**

Generalagent, Rechtsconsulent & Notar.

84 LA SALLE STR.

Nach und von

**DEUTSCHLAND**

über Bremen, Hamburg und Antwerpen.

**Billets**

zu den billigsten Preisen.

Internationales Einwanderungs-Bureau,

General-Agenten der Hansa-Linie,

33 NORTH CLARK STR., CHICAGO, ILL. 1M6

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre

**Möbeln, Teppiche, Oefen**

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Weihnachts-

**GELD-SENDUNGEN!!**

nach Deutschland frei in's Haus besorgt.

Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.

**Schiffskarten!**

über alle Linien zu billigsten Preisen.

**Wasmansdorff & Heinemann,**

145—147 Ost Randolph Str. 25nobw

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

**Schadenersatzforderungen**

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

**The Casualty Indemnity Bureau,**

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(OXFORD BUILDING.) 16jlbw

**Schiffskarten**

Billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,

52 Clark Street, Chicago,

and 2 Battery Place, New York.

**Norddeutscher Lloyd**

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

**Baltimore nach Bremen**

durch die bewährten [illegible] Postdampfer erster Classe:

Darmstadt, München,

Dresden, Oldenburg,

Gera, Stuttgart,

Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

**Erste Cajüte $60, $90—**

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31mglj

**Für Weihnachten!!!**

Geld- u. Packetsendungen,

Schiffskarten von u. nach Europa

—— besorgen ——

Schnell, billig und sicher

**C. B. RICHARD & CO.**

62 Süd Clark Str.

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr. bw